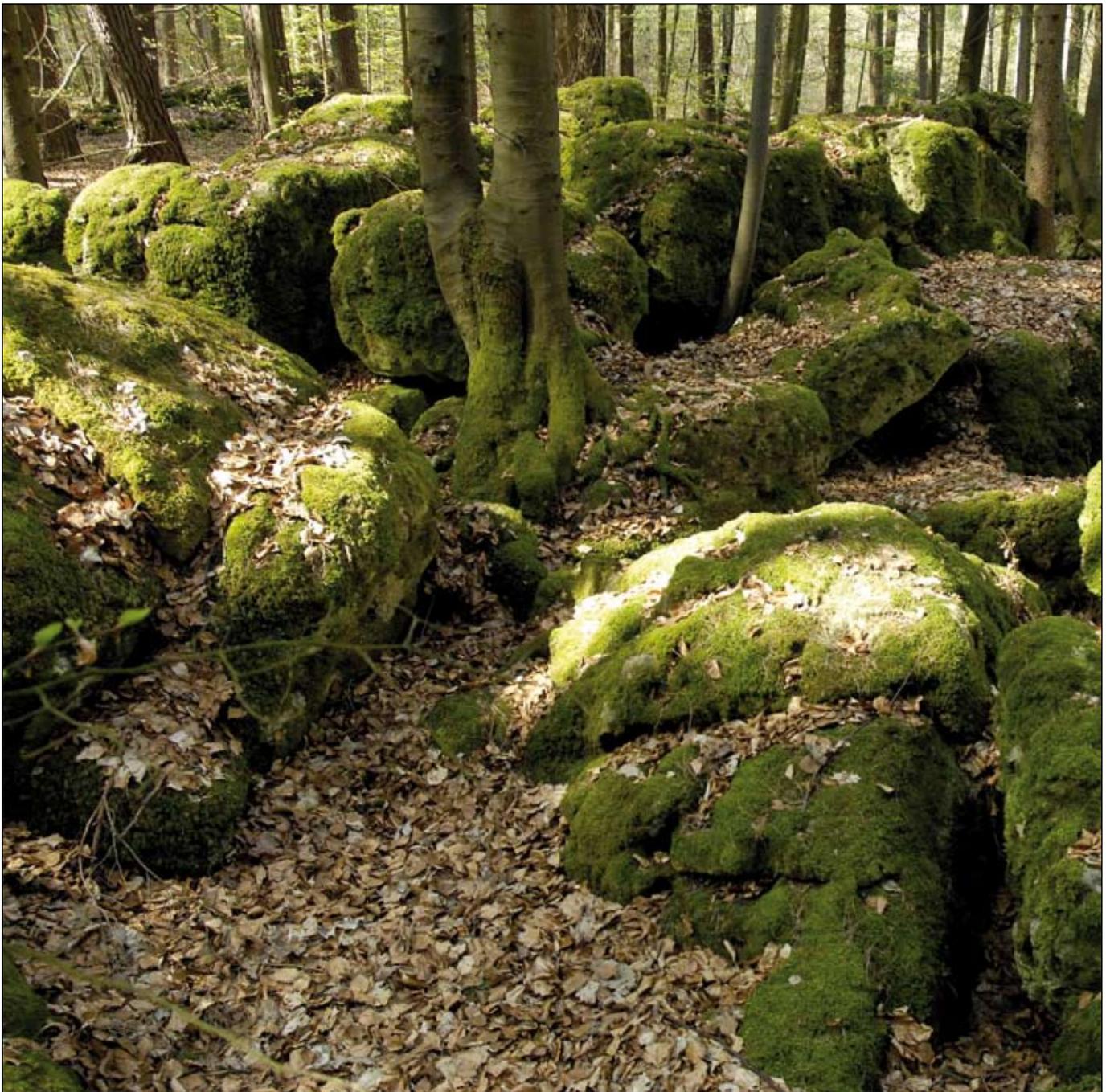


Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

April 2017 • 13. Jahrgang • Nr. 3

... da Tod und Leben rungen





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Luthers Osterlied (EG 101,4) ...	3-4
Krankenhausgottesdienste	4
Christ lag in Todesbanden	5
Bücher über den Umgang mit Sterben, Tod und Leben	6-7
„Mehr als Worte“	9
Ökumene	11
Reformationsjubiläum	12
Dreieinigkeit	13
Kulinarisches	14
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis	17
Gottesdienste	19-20
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Sei klug und halte dich an Wunder!
Diese Gedichtzeile von Mascha Kaléko könnte ein gutes Leitmotiv sein, wenn wir auf Ostern zugehen. Denn: Zu Ostern feiern wir, dass das Leben siegt. Vor Augen aber steht uns immer neu und in unzähligen Spielweisen der Triumph des Todes.

Was wir an Ostern feiern, tilgt den Tod nicht aus. Nein, im Gegenteil, es nimmt ihn ernst wie nichts sonst: Jesus starb – ganz und gar. Und er starb keinen sanften, friedvollen Tod. Nein, das Gewalttätige des Todes ist in seinem Sterben am Kreuz auf die Spitze getrieben. Und doch – so lautet die Osterbotschaft – hat Gottes Liebe dem Tod die Macht genommen und dem Leben zum Sieg verholten. Seitdem gilt: „Sei klug und halte dich an Wunder!“

Und tatsächlich: Wenn wir etwas genauer hinschauen, können wir feststellen: Der Tod bleibt nicht unwidersprochen. Wir wagen es, den Tod in seine Schranken zu weisen. In diesem Heft zeichnen wir einige dieser Wege nach. Neben der hochprofessionellen Arbeit von Seelsorgern verdient unser alltäglicher Umgang mit Tod und Sterben besondere Aufmerksamkeit. In Trauer und Not helfen uns oft die einfachen Dinge: das gute Wort, die leise Umarmung, das offene Ohr, die helfende Hand. Möglichkeiten, die nahezu einem jeden und einer jeden von uns ge-

geben sind – unspektakulär und doch von großer Wirkung, lauter kleine Wunder.

So bewahrheitet sich bis heute immer neu, was unser Reformator Martin Luther schon vor 500 Jahren unter Aufnahme eines alten Osterhymnus uns eingeladen hat zu singen: Das Leben behält den Sieg, es hat den Tod verschlungen.

Gute Tage voller kleiner Wunder und ein frohes Osterfest 2017 wünscht Ihnen allen

Jochen Michalek
Pfarrer der Grunewaldgemeinde

Monatsspruch April 2017

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lk 24,5-6

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde 89 77 34 14
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Claudia Theves ☎ 618 33 96
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Mai-Ausgabe ist der 1. April 2017.**

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



... da Tod und Leben rungen

Kurzauslegungen zu Luthers Osterlied (EG 101,4)

Ein wunderlicher Krieg? Krieg! Aus Freunden werden Feinde, aus Verbündeten werden Rivalen. Eine Meinungsverschiedenheit eskaliert in einem gewaltvollen Streit. Dann werden aus Menschen Opfer und Täter. Eine klaffende Wunde wird sichtbar. Nicht ganz so groß die Verletzung durch Angriffe eines Gegners im Spiel. Und als Kollege ist man weniger Konkurrent oder Mitbewerber um eine Stelle, sondern arbeitet vielmehr für ein gemeinsames Interesse.

Ein wunderlicher Krieg? Wunderlich! Ein Wunder ist – vor allem biblisch betrachtet – ein Zeichen der Kraft und Macht Gottes. Ein Krieg, der die Kraft und Macht Gottes beweist, steht also einem „un-wunderlichen“ Krieg entgegen? Geht's bei einem wunderlichen Krieg dann eben nicht um Leben und Tod – Eroberung und Verlust – Zerstörung und Aufbau – Macht und Unterdrückung? Krieg ist doch das Gegen-

*„Es war ein wunderlich Krieg,
da Tod und Leben rungen“*

teil von Frieden, Eintracht, Versöhnung! Gottes Kraft und Macht besteht doch in

der Überwindung der Gewalt, der Unfreiheit. Wir stoßen an Grenzen, sind immer wieder hin und her geworfen. Eine Existenz zwischen extremen Polen.

Die Ambivalenz scheint sich nicht im „wunderlichen Krieg“ aufzulösen, denn die Strophe setzt fort mit: „da Tod und Leben rungen“. Die Macht und Kraft Gottes, das Leben, scheint noch nicht gänzlich den Sieg errungen zu haben, der Kampf zwischen den ultimativen Gegensätzen „Leben und Tod“ bleibt, der Ringkampf hält an.

Schon hart! Da gibt's 'ne massive Störung! Und diese Störung des Verses verstört mich nachhaltig. Im Krieg dominiert der Widersacher, der mir das Leben schwer, gar unmöglich macht: „da Tod und Leben rungen“. Einer muss Federn – gar sein Leben – lassen... Das ist der wirkliche Krieg! Was dann genau ist der wunderliche Krieg? Vielleicht das: Die Wunde heilt, ich gönne dem geeignetsten Bewerber die Stelle, wir spielen „gegeneinander“ um der Gemeinschaft willen. Gott ermöglicht – trotz der Spannungen und Zerreißproben – eine Welt, die nicht aus den Fugen gerät.

Oder ist das Wunder, dass wir immer wieder darüber staunen, dass Leben und Tod so nah beieinanderliegen? Ein Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Motorradfahrers in der Uhlandstraße, ein Herzinfarkt im Bus der Linie M 29. Ein herabfallender Ast bei windigen Wetterlagen...

Wir wollen – wir können – es nicht wahrhaben. Das kann nicht sein!

So ist es im Krieg: So kann es nicht sein! Es muss andere Lösungen geben! In einem wunderlichen Krieg?! – da das Leben über den Tod siegt?!?

*Es war ein wunderlich Krieg,
da Tod und Leben rungen;
das Leben behielt den Sieg,
es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das,
wie ein Tod den andern fraß,
ein Spott aus dem Tod ist worden.
Halleluja. (EG 101,4)*

Eben habe ich gesungen, dass das Leben den Tod verschlungen hat. Nun singe ich, dass ein Tod den andern fraß. Beides steht hintereinander in derselben Strophe! Was stimmt denn nun: Verschlingt das Leben den Tod? Oder frisst ein Tod den andern?

Das Prinzip der Homöopathie ist, Gleiches, mit Gleichem zu bekämpfen. Ich nehme eine Substanz ein, die ähnliche Beschwerden auslösen kann wie die, unter denen ich krankheitsbedingt leide, allerdings in hoch verdünnter Form. ὁμοίον πάθος ist Griechisch und heißt: ein ähnliches Leiden.

„... wie ein Tod den andern fraß ...“

Sicherlich ist diese Heilkunst nicht auf die Bibel gegründet. Doch scheint auch der Schöpfer selbst auf einen ähnlichen Gedanken gekommen zu sein: Um den Menschen nahe zu sein und ihnen in allen Fährnissen des Lebens zu helfen, wird er selbst Mensch. Er wird uns gleich. Jesus stirbt am Kreuz, der Tod tritt ein. Mit einem Schnitt in die Seite wird er überprüft. Kein Zweifel: Dieser Mensch ist tot und wird in eine Gruft im Felsen gelegt. Der eine Tod „frisst“ ihn mit Haut und Haar. Er hat den Sieg errungen. Drei Tage hält er ihn in seinen Fängen.

Jesu Tod jedoch weckt göttlichen Heißhunger auf Leben. Und dieser Hunger beginnt nun zu wirken. Er nagt an der Hoffnungslosigkeit und an der Trostlosigkeit, er beißt sich durch die harte Schale der Endgültigkeit und frisst unsere Todesverfallenheit – mit Haut und Haar.

Am dritten Tag ist das Grab leer. Wir feiern die Auferstehung.

Doch Gottes Hunger nach Leben bleibt. Der ist nicht zu stillen. Seither frisst sich sein Lebenshunger durch alle menschlichen Tode.

Was stimmt denn nun: Verschlingt das Leben den Tod? Oder frisst ein Tod den andern? Beides stimmt.

Der Auferstandene spricht: Ich sterbe, weil ihr sterbt. Und ich lebe, damit ihr lebt.

Von Sasika Péau. Sie ist Pfarrerin im Entsendungsdienst mit einem Predigttauftrag in der Kreuzkirche

Von Bettina Schwietering-Evers. Sie ist Pfarrerin in der Lindenkirche



... da Tod und Leben rungen

Kurzauslegungen zu Luthers Osterlied (EG 101,4)

Von selber möchte sich keiner zum Gespött der Leute machen. Verhöhnt, ausgegrenzt und verlacht zu werden – das alles ist kein erstrebenswertes Ziel. Im Neuen Testament wird erzählt, dass Jesus als zum Tode Verurteilter dem Spott preisgegeben wird. Soldaten und andere verhöhnen ihn.

Aber dieser Spott des Erniedrigten und Gedemütigten behält nicht das letzte Wort. Es geschieht Auferweckung! Der Gekreuzigte bleibt nicht im Tode gefangen, „Ein Spott aus dem Tod ist worden.“ sondern wird von Gott ins Leben gerufen. Dem Tod ist ein Opfer entwischt – und damit ist seine beängstigende Macht gebrochen.

Wenn man die ganze Strophe des Lutherliedes liest, könnte man den Eindruck bekommen, der Tod sei weg, ein für alle Mal besiegt, ausgeschaltet, „aufgefressen“.

Und doch begegnet uns der Tod noch. Vielleicht nicht alltäglich. Aber doch so, dass wir um ihn wissen und seine zerstörerische Kraft kennen. Lebenswege, Beziehungen brechen durch ihn ab. Er reicht bis ins Leben von Angehörigen hinein, die manchmal wie in einen Strudel der Trauer hineingerissen werden, in dem sie selber wie gelähmt sind.

Was tun angesichts der Todesmächte in unserer Gegenwart, die lebenszerstörenden Mächte, die in ganz unterschiedlichem Gewand daherkommen?

Den Tod verspotten, auslachen – und ihm damit seine Macht nehmen, das, was uns Furcht einflößt und Angst macht, was die Gegenbewegung des Lebens blockieren will.

„Du hast diesen Jesus nicht festhalten können in deinen Klauen, Tod! Du bist nicht mehr so stark, wie du dich gibst. Du tust nur so, als würdest du am Ende der Sieger sein. Ich glaube aber nicht mehr an deine Macht, sondern an die Macht des Lebens, an die Macht dessen, der stärker ist als der Tod.“

So sehr der Tod auch noch wütet und tobt – es sind (militärisch gesprochen) „Nachhutgefechte“, der entscheidende Schlag ist ihm, dem „letzten Feind, der vernichtet wird“, wie Paulus in 1. Korinther 15, 26 schreibt, bereits zugefügt worden.

Wohl auch deshalb gab es früher den Brauch des „Osterlachsens“: Die Gemeinde wurde im Ostergottesdienst durch den Pfarrer zum Lachen gebracht als Ausdruck dafür, dass der Tod vom Auferweckten besiegt ist, ja: dass er sich gewissermaßen an Christus „verschluckt“ hat und ihn wiederhergeben musste. Nicht mehr Jesus, sondern der Tod ist nun Gegenstand des Spottes und der Lächerlichkeit.

Von Jens-Uwe Krüger. Er ist Pfarrer an der Lindenkirche

April-Gottesdienste in den Wilmersdorfer Krankenhäusern

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

2. April, 10:30	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Harzmann-Henneberg
5. April, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
12. April, 17:00	Andacht „Atempause“
14. April, 10:30	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Harzmann-Henneberg
16. April, 10:30	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Harzmann-Henneberg
19. April, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg
26. April, 17:00	Andacht „Atempause“ Pfrn. Lippold

Martin-Luther-Krankenhaus

2. April, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
9. April, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
14. April, 15:00	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu Prädikant Schönfeld
16. April, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Münchschwander
23. April, 10:00	Musikalischer Gottesdienst Organist Grohmann
30. April, 10:00	Predigtgottesdienst

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.



Christ lag in Todesbanden

Von Günter Brick

Luthers Melodie zu EG (= Evangelisches Gesangbuch) Nr. 101 orientiert sich an der mittelalterlichen Melodie des „Christ ist erstanden“ (EG 99). Von dieser Vorlage wird der erste Melodieteil wiederholt. So wird aus dem zweiteiligen ein dreiteiliges Lied in „Barform“. In Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ heißt es, dass dies von alters her die Grundform eines Liedes sein soll. Ganz einfach also: Der erste Teil der Melodie kommt zweimal. Er heißt „Stollen“ und hat nichts mit Weihnachten oder Bergbau zu tun. Beide Stollen zusammen heißen auch „Aufgesang“. Der Teil nach den beiden Stollen heißt „Abgesang“. Da ist schon klar, um was es geht: Das ist der Schluss. „Stollen, Stollen, Abgesang“ ist also die Barform. Das macht auch mehr Spaß: Wenn wir den ersten Teil der Melodie zweimal singen dürfen, können wir ihn besser und singen gleich noch lauter mit. Der Abgesang besteht in unserem Lied aus vier



kleinen Teilen. Der erste beginnt wie in der Vorlage. Von ganz unten bis in die mittlere Lage. Während Luther der Melodie des Originals den tiefsten Ton klaut (c unter d), gibt er ihm im zweiten Teil des Abgesangs oben noch einen drauf. Über den höchsten Ton der Vorlage – „d¹“ – setzt er also noch einen drüber, das „e²“. Das geht wie in einem guten Krimi: Der Höhepunkt kommt kurz vor dem Schluss. Es folgt Teil drei, von oben nach unten. Jetzt könnte eigentlich Schluss sein mit der Melodie. Es kommt aber noch ein kleiner Zusatz-Schlusssteil, ein Ostern-Bonusstück sozusagen, noch mal in mittlerer Lage beginnend und noch mal nach unten führend. Nach Hause, ans Ziel. Weil der Teil extra steht, bekommt er ein „Halleluja“, das in jeder Strophe

bleibt. Alle Strophen enden also mit dem gleichen Text. „Halleluja“!

Warum klingt die Melodie „alt“? Erstens wegen des „c“ unter dem „d“. Das hat uns Luther zwar ganz unten in der Melodie geklaut, aber in hoher Lage gelassen. So einfach kann man eine Melodie „alt“ oder „altertümlich“ klingen lassen: Man muss nur unter dem Grundton den

sonst üblichen kleinen Tonschritt (kleine Sekunde) durch einen etwas größeren (große Sekunde) ersetzen. Schon denkt jeder Hörer: Das ist eine alte Melodie. Kommen Sie mal zu mir, dann spiele ich Ihnen das am Klavier vor! So stark sind unsere Hörgewohnheiten, dass das jeder beim Hören sofort erkennt, auch ohne irgendetwas darüber zu wissen. So ist Musik: Es ist zwar spannend, wenn man weiß, warum etwas so oder so klingt, aber nötig ist das nicht. Ihre Wirkung entfaltet sie auch ohne jedes Wissen! Altertümlich klingt die Melodie auch deshalb, weil sie fast nur Tonschritte und wenige Sprünge hat. Das hat auch mit ihrem Ursprung, einer mittelalterlichen „Sequenz“, zu tun: Am Ende eines großen Halleluja-Gesangs wurde zunächst das letzte

„a“ des Halleluja mit ganz vielen Tönen ausgeschmückt. Dann wurde dieser ausgeschmückte Teil mit einem neuen, eigenen Text versehen. Dieser neue Teil, die „Sequenz“, löste sich vom Halleluja und wurde zu einer sehr beliebten, eigenständigen, volkstümlichen Singform. In den zweiten Teil der Melodie baut Luther das Merkmal seiner Lieder ein: Zwei Melodieabschnitte beginnen mit einer kurzen (Achtel-) Note, einem „Auftakt“. Das macht den Start bei Liedern Luthers so schwierig: „Vom Himmel hoch“ beginnt auch mit einer Achtelnote. Da weiß man nicht so genau, wann es losgeht und kommt oft zu spät. Deshalb wurde der Anfang dieser Melodie im Laufe der Jahrhunderte verändert: Heute beginnt sie mit einer Viertelnote. Da hat man mehr Zeit und alle wissen, wann sie dran sind.

Johann Sebastian Bach scheint diese Melodie auch gut gefallen zu haben: Er schrieb eine seiner ersten Kantaten über die 7 Strophen des Liedes. Nach einer instrumentalen Einleitung erhält jede Strophe einen eigenen musikalischen Satz und damit ihren eigenen Charakter. Luthers kraftvoller Text gibt Bach Gelegenheit, alle Wendungen des Textes ebenso kraftvoll und ausdrucksstark in Töne umzusetzen. Das abschließende Halleluja nutzt Bach, um jeden Satz in schnellem Tempo und jubelnd zu beenden. Hören Sie doch mal rein. Auf youtube finden sie z.B. die schönen Aufnahmen von John Elliot Gardiner oder dem Orlando-Ensemble Fribourg.

Kirchenmusikdirektor Günter Brick
ist Kreiskantor des Kirchenkreises
Charlottenburg-Wilmersdorf



Ente, Tod und Tulpe

Bücher über den Umgang mit Sterben, Tod und Leben

Von Bettina Schwietering-Evers

Das gemeinsame Betrachten und Lesen von (Bilder-) Büchern kann in ein tiefes und konzentriertes Gespräch und Erleben mit Kindern führen, wenn wir den richtigen Raum und genug Zeit einplanen. Darüber hinaus erleichtern Bücher das Gespräch, wenn uns selbst die Worte fehlen. Für viele ist es besonders schwer, mit Kindern über Krankheit, Tod und Trauer zu sprechen. Für Erzieherinnen ist dieses Thema im Alltag mit Angst besetzt: „Was tun, wenn hier mal etwas Schlimmes passiert?“ Und bei Eltern gibt es ja ebenfalls diese Unsicherheiten: „Was können und dürfen wir dem Kind erzählen? Was ist, wenn es merkt, dass ich als Mutter/Vater so viel weine? Sollen die Kinder mit zu Omas Beerdigung?“

Wir müssen Kinder nicht vor den schweren Themen des Lebens schützen. Im Gegenteil. Sie verfügen über Kräfte, die uns selbst oft noch trösten können. Sie sprechen die Dinge aus und nennen sie beim Namen. Sie bieten uns Bilder und Gedanken an, mit denen wir gemeinsam weiterkommen. Sie sind unter Umständen sehr pragmatisch und damit ausgesprochen lebenstüchtig, und sie haben ein untrügliches Gespür für die Wahrhaftigkeit einer Situation.

Im Anschluss an den folgenden Dialog ruft mich eine Mutter an und bittet um Hilfe:

Kind (5 Jahre): Wo ist eigentlich Oma?

Mutter: Die Oma ist verreist.

Aber die war doch krank. Wie kann sie denn da verreisen.

Die Oma ist wieder gesund geworden, und dann ist sie verreist. Sie ist auf einer langen Reise.

Aber warum sagt die Oma denn nicht Tschüss zu mir? Wann kommt sie denn wieder?

Die Oma kommt wohl nie wieder.

Aber das geht doch nicht. Die

Oma kommt doch immer wieder, und immer freut sie sich auf uns. Die Oma muss wiederkommen. Die hat uns doch so lieb.

???

Ein langes Telefonat – die Mutter ist verzweifelt, weil sie sich und ihr Kind aus lauter Fürsorge in eine so fatale Situation gebracht hat. Einmal mehr hat das logische Denken des Kindes das taktische Denken eines Erwachsenen schachmatt gesetzt! Wir verabreden einen Besuch, und ich bringe meine Bilderbuchsammlung über Sterben, Tod und Trauer mit. Zu dritt besprechen wir, dass die Oma erst krank gewesen und dann gestorben ist. Das Kind nimmt diese Botschaft sehr ernst auf und fragt seine Mutter, warum sie gesagt hat, die Oma sei auf Reisen gegangen. Wir überlegen das gemeinsam. Die entscheidende Lösung kommt vom Kind selbst: Die Mutter hat von der Reise gesprochen, weil es für sie so schwer sei, dass die Oma nun tot ist, und da hat sie gedacht, eine lange Reise klingt besser. „Aber ich finde“, schließt das Kind seinen Gedanken ab, „ich finde bei tot besser, dass wir wissen, wo sie ist. Bei einer Reise weiß man das nie.“ Nachdem das geklärt ist, können wir offen über alles sprechen, suchen uns zwei der Bücher aus, die ich mitgebracht habe, und lesen sie gemeinsam.

Und was kommt nach tausend?

Lisa liebt den alten Otto über alles. Mit Otto erlebt sie die schönsten Dinge. Eines Tages fühlt Otto sich schwach und kann nicht mehr mit in den Garten

kommen. Er liegt im Bett, und Lisa setzt sich dazu. Gemeinsam sprechen sie über das Leben und den Tod. Als Otto stirbt, ist Lisa unendlich traurig und fühlt sich alleingelassen. Außerdem versteht sie die Erwachsenen in ihrer Trauer nicht. Am Ende knüpft sie an Erlebtes und ihre Erinnerung an Gespräche mit Otto an und spürt, wie viel von Otto in ihrer Erinnerung noch da ist.

Dieses Buch schätze ich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen zeigt es in sechzehn Bildern das, was Lisa und Otto gemeinsam erleben und wie gut es ihnen miteinander geht. Anschließend gibt es weitere sieben Bilder, die von Tod und Trauer handeln. Hier gelingt es, mit Kindern anzuknüpfen und gemeinsam dem nachzugehen, was war und was bleibt. Zum anderen besitzt dieses Buch ein wunderbares Bild des Toten, wie er im Bett liegt. Und am Fußende sitzt Lisa auf dem Schoß einer Erwachsenen (Mutter oder junge Oma) und schaut den toten Otto ruhig an. Der Verstorbene liegt in einem in Weiß gehaltenen Bett, und das Weiß wandert über den Bildrand hinaus und verflüchtigt sich zum Seitenende hin. Hinter den beiden traurigen Personen am Fußende schaut der Betrachter in einen dunklen Flur, in dem ein paar große Gummistiefel stehen und an dessen Ende ein Fenster (mit Fensterkreuz!) den Blick auf eine grüne Wiese freigibt. Allein diese Doppelseite kann mit Kindern (und Erwachsenen) in Ruhe betrachtet und gedeutet werden. Fragen wie „Wo bist du in diesem Bild?“, „Wo ist die Mama / der Papa?“, „Was machst du als nächstes?“, regen das Gespräch an und lassen die Gedanken fließen. Auffällig ist, dass die Kinder sich nicht unbedingt mit dem Kind im Bild identifizieren:

Pfarrerin: Wo bist du in diesem



Bild?

Kind: Ich bin hier in diesem Flur, und ich habe da die Stiefel hingestellt. Die Mama zieht die nämlich dann gleich an. Die hat so viele Dinge zu machen.

Und wenn die Mama die vielen Dinge macht, was machst du dann?

Dann setze ich mich zu dem Opa und passe auf.

Auf was passt du auf?

Dass den keiner wegholt und falls er doch wieder aufwacht und aufsteht.

Du weißt, dass der Opa nicht mehr aufwacht?

Ja, aber vielleicht ja doch. Und wenn nicht jetzt, dann vielleicht später.

Später bestimmt. Aber erst beerdigen wir den Opa.

Ja, aber bis dahin passe ich auf.



Anette Bley, Und was kommt nach tausend? Ravensburg, 2005

Gehört das so??!

Plötzlich zog sie vorbei. Mit einer knallroten Lackleder-Omahandtasche, und sie steht mächtig unter Dampf. Die anderen, eine etwas wunderliche Schar von Menschen und Tieren, beobachten das wütende Mädchen und lassen sie nicht aus den Augen. Schließlich lüftet sich das Geheimnis: In der Handtasche trägt das wütenden kleine Mädchen seinen toten Vogel, der Elvis heißt, mit sich. Eine Erdbestattung wird vorgeschlagen und nach allen Regeln der Kunst durchgeführt. Im Anschluss erzählt das Mädchen bei Bienenstich und Kakao den anderen

vom Leben mit ihrem Vogel. Man ist gemeinsam traurig, lacht aber auch miteinander und trennt sich schließlich mit den Worten: „Schön war’s!“

Dieses Buch eignet sich, um mit Trauernden zu sprechen, die es wagen, Wut und Enttäuschung zu artikulieren. Das kleine wütende Mädchen ist ein wunderbares Bild, und der gelassene Umgang der anderen damit vermittelt die Botschaft, dass in Trauer alles erlaubt ist, weil wir in einen einzigartigen Ausnahmezustand versetzt sind. Ein Mädchen (7 Jahre) erkannte im Kind mit der Handtasche die eigene Mutter wieder. Wir konnten darüber lachen und über die große Anspannung der trauernden Mutter sprechen. Außerdem kann anhand dieses Buches in anschaulicher Weise der Ablauf einer Beerdigung und das, was im Anschluss folgt, geklärt werden.



Peter Schössow, Gehört das so??! Die Geschichte von Elvis, München/Wien 2005

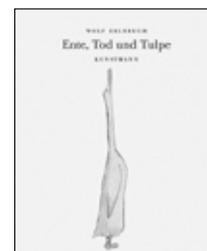
Ente, Tod und Tulpe

Eines Tages bemerkt die Ente plötzlich, dass der Tod neben ihr steht. Darüber freut sich der Tod und sagt: „Schön, dass du mich endlich bemerkst“. Die beiden freunden sich an und tun gemeinsam dies und das. Am Ende stirbt die Ente, und der Tod nimmt sich ihrer an: Er streicht ihr die Federn glatt, legt sie vorsichtig mit einer Tulpe auf dem Bauch auf das Wasser eines großen Flusses und gibt ihr einen Schups. So schwimmt die Ente langsam davon. Der Tod bleibt

fast ein wenig betrübt zurück. „Aber so war das Leben.“

Dieses Buch ist – wie die beiden anderen auch – gleichermaßen für Kinder und Erwachsene. Die Bilder sind sparsam und eindrucksvoll. Es mag irritieren, dass der Tod tatsächlich als Knochenmann dargestellt ist. Die Kinder, mit denen ich das Buch betrachte, haben damit jedoch kein Problem. Ich verweile mit ihnen gerne bei den letzten Seiten des Buches: Es ist ein großer Trost, dass auch der Tod den Toten nicht behalten darf: „Das geht dem wie uns. Der darf die Ente auch nicht behalten. Die schwimmt jetzt zu Gott.“ (Kaja, 5 Jahre)

Diese Bücher nehme ich nicht nur zu Trauergesprächen mit Kindern mit. Auch mit Erwachsenen tut es gut, in einem Buch zu blättern, wenn die Worte fehlen. Den Kindern leihe ich eines dieser Bücher auch gerne über den Tag der Beerdigung hinaus. Dann können Eltern und Kinder es noch einmal zur Hand nehmen und ohne mich ins Gespräch kommen. Und so gibt es einen weiteren Anknüpfungspunkt, wenn ich mich Wochen später wieder melde und das Buch abholen komme. Häufig haben sich die Familien das Buch dann selbst schon besorgt. „Und wenn der nächste stirbt, dann haben wir schon mal das Buch.“ (Kaja, 5 Jahre)



Wolf Erlbruch, Ente, Tod und Tulpe, München 2007

Bettina Schwietering-Evers ist Pfarrerin in der Lindenkirche

Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



Spiel und Spaß für Kinder drinnen & draußen
Wir bieten gerne auch Geburtstagsische an!

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Schlinke Immobilien
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
SEIT 31 JAHREN



Ihr Makler für die City und den Südwesten von Berlin

☎ **030 - 8974 9437**
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

www.schlinke-immobilien.de



Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



Bünger
Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landesieger 2014 der besten Metzger Deutschlands vom Feinschmecker ausgezeichnet worden.





Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de





„Mehr als Worte“

Von Justus Münster

Ein Pfarrer ist jetzt das Allerletzte was ich brauche! schreit eine Frau verzweifelt. „Wo war denn Ihr Gott?“ Die Ärztin und die Rettungskräfte haben alles gegeben. Es war umsonst. Einige Minuten zuvor hat sie die Nachricht bekommen, dass die Reanimation erfolglos war. Ihr Mann ist tot. Das Attribut „Seelsorger“, mit dem ich mich gerade vorgestellt hatte, lastet schwer auf mir. Ich bin verantwortlich, mein Gott ist verantwortlich. Ja, mein Gott, hilf mir.

„Wirklich ein Pfarrer? Ehrlich?“, weint eine andere Frau. „Sie schickt mir der Himmel, ich bin so dankbar!“ Gerade hat sie erfahren, dass ihre Mutter Suizid begangen hat. Zusammen mit der Polizei überbringe ich ihr die Todesnachricht. Wir kommen ins Gespräch, nach ein paar Stunden gehe ich. Gott hilft mir.

In unserer Stadt gibt es ein gut funktionierendes, schnell wirksames Netz von Hilfsangeboten für menschliche Notlagen. Eine Rettungsleistung ist innerhalb von sieben Minuten zu erbringen. Vor allem die technische und die medizinische Nothilfe bewegen sich bei uns auf einem sehr hohen Niveau. Die Berliner Feuerwehr, unterstützt von den Hilfsorganisationen, rettet jeden Tag aufs Neue Leben. Doch sie verlieren oft genug im Kampf um Herztöne und Atemstillstand.

Was passiert dann im Inneren eines Lebens, in den Seelen der Angehörigen, sowie in denen der Helfer? An einem Wendepunkt im Leben, einer Grenzerfahrung – nichts wird mehr so sein wie zuvor – wird alles in Frage gestellt. In einer „normalen“ Situation ist es schon schwer genug, auf diese Fragen eine Antwort zu suchen. Um wie viel schwerer wird es angesichts der Trauer und des Schmerzes. Gerade in dieser Situation ist es gut und wichtig, dass es jemanden gibt, der in der Zeit der Not einfach da ist, zuhört und vorsichtig begleitet.

Die Notfallseelsorge / Krisenintervention Berlin wurde im Jahr 1995 ökumenisch gegründet. Die beiden Kirchen, fünf Hilfsorganisationen und

die Muslimische Notfallseelsorge arbeiten unter einem Alarmierungsdach zusammen. Im letzten Jahr wurden die rund 150 ehrenamtlich mitarbeitenden Frauen und Männer zu über 300 Einsätzen gerufen. Nach dem Anschlag auf dem Breitscheidplatz am 19. Dezember 2016 haben wir fast 100 Menschen betreut.

Die Notfallseelsorge / Krisenintervention Berlin ist in die Alarmierungsstruktur von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten eingebunden. Sie wird hier in Berlin über die Leitstellen alarmiert. Derzeit wird die Finanzierung der Arbeit der Notfallseelsorge / Krisenintervention Berlin hauptsächlich von den Kooperationspartnern getragen. Eine entsprechende Unterstützung der Arbeit oder der Ausrüstung seitens des Landes Berlin wird derzeit nicht gewährt. Daher wurde ein Spendenkonto für die Arbeit der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin eingerichtet, um wenigstens die Ausrüstung und die Fahrtkosten bezahlen zu können.

Die Seelsorge im Angesicht von Leid und Tod ist von jeher wesentlicher Bestandteil des seelsorglichen Auftrags der Kirchen. Dabei gilt die christliche Zuwendung für Menschen, die in existenziellen Krisen stehen, immer

schon deren leiblichen und seelischen Nöten gleichermaßen. Sie richtet sich an alle Menschen und achtet das Recht auf Selbstbestimmung und die religiöse und weltanschauliche Orientierung der Betroffenen. Die Notfallseelsorge aktualisiert die christliche Tradition, allen Menschen in Not beizustehen. Dies geschieht unter den besonderen Bedingungen und in den außergewöhnlichen Situationen eines Unglücks, in denen die klassischen seelsorglichen Angebote und Strukturen der Kirchen nicht oder erst verzögert greifen. Notfallseelsorge ist somit eine unerlässliche, ergänzende Form kirchlicher Seelsorge.

Der Glaube hilft dem Menschen, mit Tod und Trauer umzugehen. Gott begleitet uns durch alle Krisen. Diesen Glauben bringen die Notfallseelsorger an den Ort, an dem diese Fragen gestellt werden. Sie sind ein Evangelium zum Anfassen: Retter in der Not.

Spendenkonto:

Empfängerin: Notfallseelsorge Berlin
IBAN: DE74100602370000725226

BIC: GENODEF1EDG

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG, Kiel

*Justus Münster ist Landespfarrer für
Notfallseelsorge im Land Berlin*





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

Schöne Erinnerungen

Ihre alten Filme und Videos jetzt auf DVD

www.medienkopierwerk.de
Tel.: (030) 70 78 70 43 Mobil: 0151 / 100 44 555

Schmalfilm 8, 8, 16mm, Videokassetten, Dias oder Tonträger. Die Fachleute vom Medienkopierwerk überspielen alles professionell auf DVD oder Festplatte zu günstigen Preisen.



Mit Abhol- und Lieferservice

RHEINLAND-APOTHEKE

Wir sind gerne für Sie da  Besuchen Sie uns

Spessartstr. 13 **14197 Berlin** **Tel. 030-827934-0**
info@rheinlandapotheke.de **Fax 030-827934-15**



MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Betreuung, Begleitung und Service
Barbara Engelmann - Tel.: 030 80108464

Für ältere Menschen, die am aktiven Leben teilnehmen möchten, aber nicht mehr mobil sind und trotzdem etwas Schönes erleben möchten, biete ich exklusive Begleitung und Betreuung sowie Hilfe bei Organisation der Haushaltsführung.

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05



Eva Luber
Blütenfreuden

Berichte aus Omas Garten
am Rüdesheimer Platz

Erhältlich in der Buchhandlung
Mertiny & Sohn am Rüdi

Gartenbuch mit 202 Seiten im
DIN A4-Format mit 220 Fotos
Infos: Bluetenfreuden.de
Preis: € 30



Willkommen
in unserem
Revier

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin




Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0



www.anwalt-im-erbrecht.de

In allen Fragen rund um das TESTAMENT
Rechtsanwalt Jürgen Pillig – Tel.: 030 217 56 605
Testamentsgestaltung – Pflichtteil
Miterbengemeinschaft – Testamentsanfechtung



Gemeinsam Reformation feiern Festtag in Wittenberg am 28. Mai 2017

Ende Mai 2017 feiern Menschen aus aller Welt vor den Toren Wittenbergs auf den Elbwiesen mit Blick auf Schloss- und Stadtkirche 500 Jahre Reformation.

Schon am Samstag reisen die ersten Gäste an und feiern zum Sonnenuntergang mit der Gemeinschaft von Taizé eine „Nacht der Lichter“ auf der Elbwiese. Diese beginnt am Samstag, dem 27. Mai, um 21 Uhr und wird offiziell bis 23 Uhr gehen. Anschließend ist noch viel Zeit für diejenigen, die zum Singen, Beten und Meditieren bleiben wollen – bevor sie unter freiem Himmel übernachten. Am nächsten Morgen erleben sie singend und betend um 5:19 Uhr den Sonnenaufgang. Vom großen Kreuz in der Mitte der Wiese werden die Schlafenden mit extra dafür komponierter Musik sowie Textlesungen geweckt.

Wenn die Sonne und damit der Tag begrüßt ist, kommen schon bald die ersten Gäste vom Kirchentag in Berlin und aus den in mehreren ostdeutschen Städten zeitgleich stattfindenden „Kirchentage auf dem Weg“ sowie die Blechbläserinnen und -bläser auf die Festwiese.

Während sich der Platz im Laufe des Vormittags füllt, werden alle in die letzten öffentlichen Proben mit einbezogen. Bei der Einstimmung werden Eindrücke der letzten Tage in Interviews und Berichten zusammengefasst.

Als Höhepunkt des Berliner Kirchentages und der „Kirchentage auf dem Weg“ feiern alle zusammen am Sonntagmittag einen Festgottesdienst. „Von Angesicht zu Angesicht“ ist das Motto dieses Gottesdienstes – Predigttext ist das 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes. Es wirken mit Bischof Bedford-Strohm, Bischöfin Junkermann und Bischof Dröge. Musikalisch wird der Festgottesdienst von tausenden von Blechbläserinnen und -bläsern sowie dem Gospelchor Joyful Voices und dem Symphonic Gospel Orchestra mitgestaltet. Gemeinsam wird Abendmahl gefeiert. Von bis zu 250 Abendmahlstischen aus werden 2.400 Austeilende das Abendmahl in die Gemeinde bringen.

Grußworte aus Politik und anderen Kirchen schließen sich an den Gottesdienst an, und mit einem Ausklang endet der offizielle Teil um den Gottesdienst. Unmittelbar schließt sich das Reformationspicknick an.

Beim Reformationspicknick werden 600 Gemeinden bei Kulinarischem und künstlerischen Beiträgen zusammenkommen. Gespräche, Informationen über die gastgebende Region, Mitmachaktionen und überraschende Begegnungen begleiten ein musikalisches Ausrufezeichen: Bekannte Musikerinnen und Musiker geben ein Konzert.

Alle sind bei diesem einzigartigen Wochenende eingeladen, sich zu beteiligen und den Festgottesdienst und das Reformationspicknick mitzugestalten.

Die Teilnahme an diesem Festtag in Wittenberg ist kostenlos.

Nur die Anreise muss selbst organisiert werden: entweder mit einem Bus (eine Wilmersdorfer Kirchengemeinde fährt z.B. mit einem Reisebus dorthin und bietet u.U. noch freie Plätze an) oder mit der Bahn, die einen speziellen Service an diesem Tag anbietet: Für 19 Euro sind jetzt schon zuggebundene Tickets (hin und zurück) der Deutschen Bahn im Internet buchbar. Mit einem Sonderfahrplan werden am 28. Mai 2017 Züge im 10-Minuten-Takt von Berlin-Südkreuz nach Lutherstadt Wittenberg fahren (Fahrzeit etwa 40 Minuten). In Wittenberg werden in begrenzter Zahl ausgewiesene Parkflächen für PKW zur Verfügung stehen. Parkscheine können vor Ort erworben werden. Nähere Informationen finden sich im Internet: www.r2017.org



Foto: JM / pixelio.de

Hier noch einmal das Programm des Festwochenendes im Überblick:

Samstagabend, 27. Mai 2017

21:00 „Nacht der Lichter“ mit Brüdern aus Taizé
Ab 23:00 Übernachtung unter freiem Himmel

Sonntag, 28. Mai 2017

4:30 Sonnenaufgangsandacht
6:00 Anreise Bläsergruppen
9:00 Bläser-Musikprobe
10:00 Einstimmung, Interviews, Musik zum Zuhören und Mitsingen
12:00 „Von Angesicht zu Angesicht“ Festgottesdienst mit Abendmahl
13:30 Grußworte
14:00 Nachklang mit kurzen Gesprächen und Interviews
14:30 Reformationspicknick auf der Festwiese mit regionalen Gemeinden, Walking Acts, Getränken und Speisen
16:30 - 19:00 Konzert „Live 17“ mit regionalen und bundesweit bekannten Künstlern (u.a. Konstantin Wecker, CITY)



Mit Gott unterm Mangobaum

Zwei Wochen im Januar besuchte eine Reisegruppe unseres Kirchenkreises den Partner-Kirchenkreis Iringa-West in Tansania.

Die erste Erkenntnis der Reise ist schmerzhaft. Fünf Stunden sitzen wir schon in den Bänken der Kathedrale von Iringa – aber der Gottesdienst nimmt einfach kein Ende. Im Gegenteil. Dr. Mdegella, der nach 30 Jahren als Bischof der Diözese Iringa vor mehr als 1000 Gästen verabschiedet wird, ist in Hochform. Mal singt er mit dem Chor, mal tanzt er, und sobald er einige Worte ins Mikrofon spricht,



applaudiert die ganze Kirche.

Für europäisches Sitzfleisch sind afrikanische Gottesdienste eine Herausforderung. Beeindruckend sind sie trotzdem – ob in der Kathedrale oder unter dem Strohdach einer winzigen Kapelle. Jeder noch so kleine Chor trägt seine Lieder so stimmungsgewaltig vor, dass man die Botschaft auch ohne Sprachkenntnisse versteht. Selbst am Sonntagmorgen um sieben Uhr sind die Kirchen voll; ein Standardgottesdienst dauert mindestens zwei Stunden. Zu Dr. Mdegellas Abschied sind es am Ende fast sieben.

Der Bischof war es auch, der Mitte der 90er Jahre in Iringa das Huruma Centre eröffnete, ein Zentrum für Aids-Waisen und Straßenkinder. Was als Heim in einer alten Reifenfabrik begann, ist mit Unterstützung aus den USA, Deutschland und

Von Juliane Kaelberlah

auch aus unserem Kirchenkreis für viele Kinder ein sicheres Zuhause geworden. Ein paar Kühe grasen friedlich zwischen den Schaukeln, Hühner huschen durch die Gartenanlage mit den flachen Häusern. Rund 40 Mädchen und Jungen leben dort in Gruppen mit einer „Mama“, die sich um sie kümmert, wenn ihre Eltern es nicht mehr können. „Chef-Mama“ ist seit ein paar Monaten Pfarrerin Joyce Ndandango. Die neue Leiterin des Huruma Centres hat viel Energie – und ein Lieblingswort: Projekt. Als wir sie zum ersten Mal treffen, kommen wir kaum hinterher, all ihre Ideen zu notieren: Das Feld nebenan will sie bald komplett nutzen, um das gesamte Zentrum mit Mais zu versorgen. Einen Laden eröffnen. Und die Kinder endlich krankenversichern. Um einen Husten oder ein aufgeschürftes Knie könnten sich die Mamas des Huruma Centres zwar kümmern, „aber wenn ein Kind ins Krankenhaus muss, müssen wir die Behandlung bezahlen“, sagt Joyce. Wer keine Familie hat, hat auch keine Versicherung.

Wie sehr Lebensläufe von umgerechnet ein paar Euros abhängen können, wird uns bei den Besuchen in den ländlichen der insgesamt 15 Gemeinden des Kirchenkreises immer wieder bewusst. Zwar sind staatliche Schulen kostenfrei – Schulhefte, Uniformen oder Bücher aber nicht. So bleiben auch Kinder und Jugendliche auf der Strecke, die unbedingt lernen wollen.

Je tiefer sich unser Jeep auf der staubigen Straße aus dem Hochland Iringas ins Tal buckelt, desto wärmer wird es – und desto bescheidener das Leben. Im Missionsgebiet Rift Valley ist Gemeindegearbeit ein Kraftakt: Zwar wachsen die Gemeinden, doch viele Menschen ziehen häufig um, nicht nur die Massai,

die das Gebiet mit ihren Rindern, Schafen und Ziegen auf der Suche nach Futterplätzen durchqueren. Neben den Hauptkirchen gibt es deshalb überall sogenannte Predigtstätten, an denen sich Christen zum Gottesdienst treffen – manchmal eine Kapelle, manchmal nur ein schattiges Plätzchen unter einem Mangobaum.

Bei unseren Besuchen treffen wir Pfarrer*innen, die stundenlang zu Fuß zu den Predigtstätten laufen, weil sie nicht einmal ein Fahrrad



besitzen. Sitzen in Pfarrhäusern aus Lehm, die kaum größer sind als eine Gartenlaube. Der Tisch aber ist niemals leer. Mal gibt die Gemeinde für ihre Verhältnisse Unsummen aus, um uns Hühnchen und Reis aufzutischen, mal wird eigens Cola und Brause für die schwitzenden Gäste bereitgehalten. Überall, wo wir aus dem Jeep klettern, begrüßen uns Frauen, Männer und viele Kinder mit minutenlangem Gesang und Tanz. „Asante sana“ – „vielen Dank“ ist der erste Satz, den wir auf Kiswahili beherrschen. Weil wir ihn auf der Reise so oft hören. Und noch öfter Gründe haben, ihn zu sagen.

Die AG Partnerschaft berichtet über diese Reise. Termine und Orte finden Sie unter www.cw-evangelisch.de/tansania

Juliane Kaelberlah ist Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf



Was ist das eigentlich mit der Dreieinigkeit?

Was ist das eigentlich mit der Dreieinigkeit?

I

»Der Dreieinige Gott« – wir sind an diese Formel gewöhnt, wir denken auch kaum darüber nach, und wir sprechen häufig so, als sprächen wir von so einer Art Familie – der Vater ist der Chef, der Sohn steht für die Liebe zu den Menschen und der Heilige Geist ist nicht so ganz klar, aber wir ordnen ihm der Einfachheit halber die Kirche zu.

Doch nur ein kurzes Nachdenken ruft das Gefühl hervor, dass das eigentlich nicht so stimmen kann, vor allem, dass man, wenn man in diese Richtung weiterdenkt, schon den Holzweg sieht, auf dem man die nächsten Schritte machen wird.

Wir müssen also nach Kriterien suchen, die uns weiterbringen können. Lange zu suchen brauchen wir freilich nicht, denn alle Fragen, die uns so kommen, sind irgendwann schon einmal diskutiert und auch beantwortet worden – nun fragen Sie sicher: Wann und wo?

II

Das hat ziemlich früh begonnen, denn auch die Alte Kirche wusste, dass das ein großes theologisches und philosophisches Problem war. Wer nach einer Antwort suchte, wusste bald, dass die Gefahr, von drei Göttern zu sprechen, groß war und dass das auf keinen Fall geschehen durfte.

Nun sollten wir nicht annehmen, dass es sich hierbei lediglich um ein Hobby von herrschsüchtigen Klerikern und frommen Philosophen gehandelt hat, über eine solche Frage streitet man nicht jahrhundertlang, manchmal sogar blutig, in Wirklichkeit gut 2000 Jahre – bis heute, wenn es sich nur um eine Nebensache handelte.

In Wirklichkeit geht es um die Menschheit, geht es um »den Menschen« – mit anderen Worten: um Sie und natürlich auch um mich und

Von Hartwig Grubel

alle anderen... Und solange darüber gesprochen und nachgedacht wird, ist die Kirche, die Christenheit, lebendig und das »Salz der Erde« (Matthäusevangelium 5,13).

III

In der Bibel finden wir nichts von der Dreieinigkeit, auch wenn es manche Hinweise geben mag, die als Ansätze interpretiert wurden – diese Lehre ist aus dem Leben der Gemeinden entstanden.

Man hätte es doch auch machen können wie Mohammed: Gott thront über allen. Jesus ist der Offenbarer und Prophet, der den Ehrentitel »Sohn Gottes« bekommt, weil er so große Verdienste hat. Den Heiligen Geist hätte man bequem in der Tasche, wenn man ihn als Inspiration verstünde, die heilige Menschen erfüllt. Damit wäre man zu allen Zeiten fein heraus gewesen, die Klugen und die Toren hätten ihre Freude gehabt, und niemals wäre eine Erklärungsnot entstanden. Unter Marketinggesichtspunkten ist die Trinitätslehre eher schädlich. Aber seit fast 2000 Jahren beharrt die rechtgläubige Christenheit darauf.

In der Trinitätstheologie finden wir den Kern der christlichen Botschaft von der Gegenwart Gottes in dieser Welt. Sie beschreibt die Heilswirklichkeit. Nichts ist ähnlich wie sie im Leben verortet, und zwar im Leben der christlichen Gemeinde und im Leben des gläubigen Menschen. Und deswegen kann man von ihr nicht lassen.

Die Trinität ist nicht so sehr ein Lehrsatz als vielmehr ein Gegenstand des Nachdenkens und des Nachlebens. Denn sie muss nicht gelernt, sondern gelebt werden. Hier und nur hier liegt das Geheimnis der theologisch reflektierten Frömmigkeit.

Sie macht es uns schwer. Wir kön-

nen uns nicht ins Soziale flüchten, wir können auch nicht das Erbauliche bemühen. Sie eignet sich nicht für gefühlvolle Lieder und Gitarrenklang.

IV

Denn: Die reformatorischen, aber auch die anderen großen Kirchen, beschreiben die Dreieinigkeit oft als das »Gespräch, das Gott mit sich selbst« führt, sie wehren sich mit aller Kraft dagegen, dass man versuchen könnte, die »Drei Personen« voneinander zu scheiden, Luther hielt es so. Und die »Personen« der Dreieinigkeit sollten wir nicht mit denen verwechseln, die wir in der U-Bahn treffen. Gott kann man nicht scheiden in Vater, Sohn und Heiligen Geist – aber leben schon. Die »drei Personen« sind die Wirklichkeit Gottes, die den Menschen, auch der Kirche, unzugänglich sind, so aber offenbart sich Gott der Welt. Der wichtigste trinitätstheologische Grundsatz aber ist: Nach außen, also zur Welt hin, sind die Werke der Dreieinigkeit ungeteilt – d.h. man kann nicht sagen »dies ist vom Vater, jenes vom Sohn und das bestimmt vom Heiligen Geist!« Die Taten Gottes sind ungeteilt! Vielleicht findet das ja der eine oder andere entlastend. Der Kirchenvater Augustin hat einmal gesagt, man könne von der Dreifaltigkeit nicht reden, aber man dürfe nicht von ihr schweigen. Das gilt immer noch.

Die Christenheit hätte es vielleicht einfacher gehabt ohne das Wort von der Dreieinigkeit. Aber ohne sie gäbe es keine Christenheit. Und wenn einer sagt: »Ich verstehe es nicht!«, dann soll er sich damit trösten: Niemand »versteht« es. Wer will, kann darüber lachen – na und?

Dr. Hartwig Grubel ist Pfarrer im Ruhestand und ehrenamtlich in Altschmargendorf tätig



Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

1986 eröffnet eine Filiale einer weltweit verbreiteten Fast-Food-Kette auf der römischen Piazza Navona. Römerinnen, Römer und natürlich Touristen aus aller Welt können sich nun mit der Pappschachtel in der Hand auf den Stufen des Vierströmebrunnens niederlassen und beim Verzehr ihres Burgers den Blick über die barocke Pracht des Platzes schweifen lassen. Das nervt Carlo Petrini, den Begründer der piemonteser Esskulturbewegung Arcigola, und viele seiner Freunde. Sie veranstalten als Protest gegen das Schnellrestaurant mit Konfektionskost ein Essen mit traditionellen italienischen Speisen auf der Spanischen Treppe. Arcigola erhält Zuspruch und Aufmerksamkeit, wächst und wird drei Jahre später in Slow-Food umbenannt. Das Ziel der Bewegung ist es, kulinarischen Genuss und Nachhaltigkeit bei der Herstellung von Speisen und Getränken vor allem in der Gastronomie zu fördern. Gut, sauber und fair soll das Angebot in den Restaurants sein, fordert Petrini. Das heißt beispielsweise Pflege traditioneller Verfahren in der Herstellung des Essens, erstklassige Produktqualität und Beachtung der Produktionsbedingungen und deren Konsequenzen für Menschen und Umwelt. Heute hat Slow-Food weltweit 78.000 Mitglieder und eine große Anhängerschaft. Regionalität und saisonaler Bezug der Produkte, für die sich Slow-Food einsetzt, werden heute zweifellos stärker beachtet als in den 80er Jahren. Und wer regelmäßig im Bio-Supermarkt einkauft, verschrunpelte Gemüseknollen, alte Getreidesorten und Beinscheiben vom Brandenburger Jungbullen ins Körbchen legt, gewinnt schnell den Eindruck, die Tage industriell erzeugter Nahrungsmittel wären gezählt. Aber das trifft nicht zu. Laut Foodwatch waren 2015 lediglich 9% aller Landwirtschaftsbetriebe in Deutschland Bio-Höfe, der Bio-Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche betrug 6,4 Prozent. Bei Fleisch liegt die Bio-Quote zwischen 0,7% (Geflügel) und 2,4% (Rind). Das Anliegen von Petrini bleibt also aktuell, von der Qualität der Herstellung des Essens noch gar nicht gesprochen. Nicht jeder bio-dynamische Gemüsepamp hätte Anspruch auf ein Slow-Food-Gütesiegel. Zu Ostern können wir uns Slow-Food kochend nähern mit **Lammrücken, Kartoffel-Topinambur-Stampf und glasierten Rüben**. Nach sieben Wochen ohne Sofort kommt natürlich nur die Niedrigtemperaturmethode in Frage. Den Rücken vom Müritz-Lamm salzen, pfeffern, mit Thymian und Rosmarin einreiben und im schweren Topf von allen Seiten anbraten. Eine Handvoll Sellerie, Möhren, Knoblauch und Zwiebeln grob würfeln, ebenfalls in den Topf geben und anrösten. Mit Wein und Wasser ablöschen, so dass der Braten fast bedeckt ist. Deckel drauf und im 80 Grad warmen Ofen garen bis das Fleisch 60 Grad (Fleischthermometer) erreicht hat. Das dauert etwa 2 Stunden. Topinambur (ungeschält) und Kartoffeln (geschält) weichkochen und mit einem großen Klecks Butter, Salz und Muskat stampfen. Rüben (Karotten, gelbe Rüben, Teltower Rübchen) schälen, würfeln, in wenig Wasser bissfest garen und in ausgelassener salziger Butter glasieren.

FENSTERPUTZER

hat noch Termine frei !

D. Gramzow - Tel. 0172 / 303 52 52
Wittekindstr. 73, Berlin-Tempelhof

Kosmetik Praxis M.V.

Fritz-Wildung-Strasse 22,

14199 Berlin

Handy: 015755177182



Werden Sie Gastgeber!

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin-Wittenberg
24. - 28. Mai 2017

Gäste des Kirchentages suchen private
Unterkünfte in Berlin und Potsdam
Schlummernummer: 030 400 339-200



Musik in unseren Gemeinden

Samstag, 1. April, 20:00 Grunewaldkirche

Jan Dismas Zelenka: Missa Dei Patris

Berliner Motettenchor, Barockorchester Stella Maris auf historischen Instrumenten, Johanna Knauth, Sopran; Amelie Baier, Alt; Jan Kobow, Tenor; Matthias Vieweg, Bass. Leitung: Günter Brick. Karten ab sofort im Gemeindebüro und bei allen Vorverkaufsstellen
Eintritt 5-32 Euro

**Freitag, 7. April, 20:00, Kreuzkirche, Gemeindehaus
Kammermusikabend**

Nach dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19:00 in der Kreuzkirche spielen ab 20:00 Kristine Balanas (Geige) und Kärt Ruubel (Klavier) virtuose Werke von Ysaÿe, Franck und Wieniawski im Blauen Salon (Eingang Hohenzollerndamm 130a). Wir freuen uns auf einen besonderen Kammermusikabend.

**Samstag, 8. April, 19:30, Grunewaldkirche
O Haupt voll Blut und Wunden**

Passions- und Meditationsmusik für Streichquartett mit Werken von Dvořák, Mozart, Rochberg, Bach u.a. Wolf-Ferrari Ensemble. Winnie Hanel, Wolfram Thorau, Violine; Yair Lantner, Viola; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello
Eintritt frei

**Karfreitag, 14. April, 10:00, Lindenkirche
15:00, Grunewaldkirche**

Melchior Franck: Das trostreiche 53. Kapitel

Aus dem Propheten Jesaja. Aus „Paradisus Musicus“ von 1636. „Die vornehmsten, tröstlichsten Hauptsprüche... mit 2, 3, und 4 Stimmen neu componieret“. Im Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu. Kathrin Volkmann, Sopran; Katharina Menges, Alt; Günter Brick, Tenor, Robert Tzschacksch, Bass.

**Freitag, 21. April, 21:00, Grunewaldkirche
MoonMelody XLI. Musik und Natur**

Muschelhorn und Okarina – Blumenleben: Dora Pejačević. Improvisationen und Werke von Arturo Pantaleón - Klavierwerke von Dora Pejačević. Wolf-Ferrari Ensemble. Arturo Pantaleón, Muschelhörner, Okarina; Niek van Oosterum, Klavier; Lili Thorau und Wolfram Thorau, Violine; Uwe Hirth-Schmidt, Violoncello
Eintritt frei

**Samstag, 22. April, 19:00, Kreuzkirche
Ensemble-Abend**

Es spielt das Berliner Sheridan Ensemble u.a. Kompositionen von F. Geminiani, J. C. Pepusch, J. A. Hasse, G.F. Händel. Alle Komponisten des Programms haben einen eigenen Bezug zur musikalischen Metropole London und der Person Georg Friedrich Händel.
Eintritt: 12 Euro (erm. 9 Euro)

**Freitag, 28. April, 17:00, Kreuzkirche, Gemeindehaus
„Arabische Nächte“ - ein Nachmittag für die Sinne**

Unter diesem Motto steht unser Programm mit Liedern über die Länder der Morgenröte. Es erklingen Arien aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“, Franz Lehars „Land des Lächelns“, Leo Falls „Die Rose von Istanbul“ und viele andere. Melodien aus dem Musical „Aladin“ und „Im Lande des Pharaos“, sowie witzige Chansons runden diesen musikalischen Ausflug in exotische Gefilde ab. Sopranistin: Jeanette Rasenberger, Klavier: Andreas Wolter. Im Blauen Salon.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Ein Besuch bei der Königin gefällig? David Schirmer, unser neuer Organist, führt Sie durch unsere wunderbaren großen Orgeln! Wenn Sie Interesse an einem eindrücklichen Besuch haben, melden Sie sich bitte unter :
davschirmer@googlemail.com.

Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 20. April, 16:30

**Marlies Carbonaro und Markus Grohmann:
„Singen zum Trost und zum Trotz“**



Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen



Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

S A W A L
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin
Telefon 030 889275-55 | www.ra-sawal.de

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Bethel

Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre
Evangelische Pflegeeinrichtung in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter
www.bvrf.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN
SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT
030 - 811 44 21
Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ☎ www.cw-evangelisch.de
 • Superintendent Carsten Bolz
 • Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
 ☎ 873 04 78, 86 40 90 40
 suptur@cw-evangelisch.de
 • Öffentlichkeitsarbeit
 Frau Kaelberlah
 info@cw-evangelisch.de
 ☎ 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

- auf dem Campus Daniel
 Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
 ☎ 863 90 99 24
 jugend@cw-evangelisch.de
 ☎ www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
 Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
 (Campus Daniel)
 ☎ 86 39 27-0
 Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
 Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
 (Campus Daniel)
 ☎ 863 90 99 27
 teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
 ☎ 86 09 97 - 0,
 Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
 Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
 ☎ 86 39 27 40
 Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
 Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
 ☎ 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
 Bundesallee 33, 10717 Berlin
 ☎ 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
 Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
 ☎ 82 72 22 68
 Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrerin Regina Lippold
 Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
 ☎ 863 90 99 27
 Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerin Nicole Waberski
 Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
 ☎ 89 55 85 520
 Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwing-Klinik

Pfarrerin Christa Braun
 Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
 ☎ 54 72 79 01
 jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum ist immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
 Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
 ☎ 825 40 11
 mail@kloster.be.schule.de
 ☎ www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
 ☎ 863 90 99 00
 buero@campus-daniel.de
 ☎ www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
 Auskunft und Anmeldung:
 ☎ 863 90 99 18 863 90 99 09
 fb@cw-evangelisch.de
 ☎ www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
 auf dem Campus Daniel
 Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
 ☎ 81 82 69 80
 info@evgruwi.de
 ☎ www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

Dienstag, 9. Mai 2017, 17:30

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

WOHNFORMEN IM ALTER IV

Wohnen mit Service von „einfach“ bis „luxuriös“. Was bieten die Wohnanlagen „mit Service“? Wie finde ich die für mich passende Wohnform? Welche Kosten entstehen?

Vortrag von Frau Ariane Vinolo (Koordinierungsstelle Arbeit mit Senior*innen im Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf)

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! Tel: 863 90 99 00 oder 827 922 33 (AB) **Ort: Gemeinderaum EG, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer Straße + Bus 101)**



Dorfkirche



Kreuzkirche

Schmargendorf

2. April Judika

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Dürr, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Schmidt

4. April Dienstag

- 10:30 Kinderkirche, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt

7. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
- 19:00 Licht und Klang, Abendgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

9. April Palmsonntag

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor und Carewe (Cello), **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

11. April Dienstag

- 19:30 Passionsandacht, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

13. April Gründonnerstag

- 18:00 Abendmahlsgottesdienst (mit Wein), **Dorfkirche**, Sup. i.R. Barthen, Org. Meßtorff
- 19:00 Tischabendmahl, **Kreuzkirche**, Pfrn. Péau, Org. Schmidt

14. April Karfreitag

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (mit Wein), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt
- 15:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff, Schlestein (Mezzo-Sop.)
- Nicht 18:00! Achtung: Keine Wochenschlussandacht in der Dorfkirche!

15. April Karsamstag

- 23:00 Osternacht mit Taufe, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Suchte, Suschke (Sopran), Behrsing (Saxophon)

16. April Ostersonntag

- 9:00 Andacht im Garten, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß
- 11:00 Familiengottesdienst mit Abendmahl (mit Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Péau, Org. Schmidt
- 11:00 Familiengottesdienst mit Posauenchor, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

17. April Ostermontag

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff, Bläserensemble

21. April Freitag

- 16:00 Gottesdienst im KWA-Stift, Pfr. Dr. Groß
- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Nachdenken über den Glauben, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff

23. April Quasimodogeniti

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dürr, Org. Schmidt
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Fr. Kaecke, Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Reidenbach

28. April Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgel andacht, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff

30. April Misericordias Domini

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Chr. Brandt, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Péau, Org. Meßtorff

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00



Grunewaldkirche

Grunewald

Lindenkirche

Wilmersdorf

- 2. April Judika**
 11:30 Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
 11:30 Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
- 9. April Palmsonntag**
 11:30 Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michalek, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
 18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
- 13. April Gründonnerstag**
 19:00 Tischabendmahl in der Kapelle, Diakon Dziubany, Org. Freiwald
- 14. April Karfreitag**
 15:00 Abendmahlsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Michalek, KMD Brick (Musik s. Seite 15)
- 15. April Karsamstag**
 ab 22:30 brennt das Osterfeuer vor der Grunewaldkirche
 23:00 Liturgische Osternacht, Pfr. Michalek, KMD Brick (anschl. Osterbrot, Wein/Saft/Wasser)
- 16. April Ostersonntag**
 11:30 Festgottesdienst für alle Generationen, Pfr. Michalek und Team, KMD Brick
- 17. April Ostermontag**
 11:30 Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
- 23. April Quasimodogeniti**
 11:30 Festgottesdienst „Lichte Momente!“ Die Glaskunstfenster von Prof. Schreiter sind da! Sup. Bolz, Pfr. Michalek, Prädikant Schönfeld, Org. Schirmer
 11:30 Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
- 30. April Misericordias Domini**
 11:30 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer

- 2. April Judika**
 10:00 Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
- 3. April Montag**
 16:00 Kinderkirche, Pfrn. Schwietering-Evers
- 9. April Palmsonntag**
 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation, Pfr. Krüger, Org. Freiwald
- 13. April Gründonnerstag**
 18:00 Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Sgraja, Org. Schirmer
- 14. April Karfreitag**
 10:00 Gottesdienst mit Passionsmusik, Pfrn. Schwietering-Evers (Liturgie), Pfr. Krüger (Predigt), Berliner Kantorei, KMD Brick
- 15. April Osternacht**
 ab 21:00 brennt das Osterfeuer vor der Lindenkirche
 22:00 Feier der Osternacht, Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Trenn, Pfr. Krüger, Org. Freiwald
- 16. April Ostersonntag**
 10:00 Familiengottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Team, KMD Brick
- 17. April Ostermontag**
 10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
- 23. April Quasimodogeniti**
 10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
- 30. April Misericordias Domini**
 10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
- Andachten**
Montags (nicht am Ostermontag)
 18:00 Abendgebet in der Kapelle

**Kirchen und
 Gemeinde-
 häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall

Seit 1891 im Familienbesitz

Breite Straße 30 • 14199 Berlin

Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88

info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu reellen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

☎ 895 03 748

☎ 0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**

Geborgen im Kiez.

Zentrale Verwaltung

Hohensteiner Straße 6-12

14197 Berlin

Tel. 030/ 82 77 992-70

E-Mail kontakt@wilmstift.de

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Mit der Kiste ins All

In den vergangenen Wochen befand sich unsere gesamte Kita im All. Mit allen Gruppen wurde rund um das Thema „Weltall“ gebastelt, gesungen und gespielt. In den letzten beiden Wochen vor Fasching wurden aus einem Gruppenraum sogar alle Tische und Stühle verbannt. Anstelle dessen sammelten alle Kinder, Eltern und Erzieher/innen Kisten in allen Formen und Größen. Es wurde geschnitten, mit Klebeband und Kleister geklebt und angemalt. Es entstanden Raketen, Raumschiffe, Mondroboter und dazu passend Ess- und Maltische, Steuerungen,



Fahrzeuge und ein Kistenfernseher. Nach der Fertigstellung gab es eine Raumschiffauftaue, denn jedes Kunstwerk braucht ja einen Namen. Im Anschluss gab es eine Ausstellung mit den entstandenen Objekten, und zu Fasching sind die Kinder mit ihrem Raumschiff durchgestartet. Keinen Tag lang haben wir unsere Tische und Stühle vermisst, denn unsere Kinder sind kreativ, erfinderisch und erfrischend unvoreingenommen.



Stefanie Snigola

Yoga für geübte Erwachsene – neuer Kurs

Yoga als ganzheitliches Übungssystem wirkt auf verschiedenen Körperebenen. Wir praktizieren ásanas zur Gesunderhaltung unseres Körpers und um unseren Geist in die Ruhe zu führen. Der Kurs setzt bisherige Yogapraxis voraus.

Wann: Ab 24. April, 10x montags von 19:00 - 20:30 Uhr.

Wo: Evangelische Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf, Gemeindehaus, 2. Etage

Kosten: 100 Euro für 10 Übungseinheiten

Anmeldung: Jana Voigt

☎ 0172 952 32 42

Kirchentag in Berlin – Helfer/innen weiter gesucht!

Vom 24. bis zum 28. Mai wird der Deutsche Evangelische Kirchentag bei uns in Berlin stattfinden. Unsere Gemeinde betreut dabei ein Gemeinschaftsquartier in der Alt-Schmargendorf-Grundschule. Dafür suchen wir Quartierbetreuer/innen und Frühstückshelfer/innen. Haben Sie Lust, dieses besondere Ereignis zu unterstützen und Menschen aus vielen verschiedenen Landeskirchen kennenzulernen? Dann melden Sie sich bitte bei Ingrid Mennicke, ☎ 823 73 09, oder bei Elke Kaecke, ☎ 80 10 86 59, elkekaecke@gmail.com. Auch Privatquartiere werden gesucht. Anmeldung direkt beim Kirchentag unter ☎ 400 339 200.

Ostern in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf

13. April, Gründonnerstag

18:00: Abendmahlsgottesdienst (mit Wein), Sup. i.R. Barthen, Org. Meßtorff

14. April, Karfreitag

09:30: Abendmahlsgottesdienst (mit Wein), Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt

16. April, Ostersonntag

11:00: Familiengottesdienst mit Abendmahl (mit Saft), Pfrn. Péau, Org. Schmidt

17. April, Ostermontag

09:30: Gottesdienst, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff

Sie sind herzlich eingeladen!
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest





Gemeindeleben

Musik

Orgelmusik während der Offenen Kirche

Zweimal im Monat, Sa, 12:30 - 13:00,
Dorfkirche, Sachiko Meßtorff
Termine: 8. und 22. April

Singkreis

Neue christliche Lieder
Einmal im Monat Fr, 19:00 – 20:00
Sachiko Meßtorff
Termin: 7. April

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00
Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel vierzehntäglich,
11:00, Dorfkirche
Termine: 2. und 23. April

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Lindenkirchengemeinde im Linden-Gemeindehaus
(Johannisberger Str. 15 A)
Phillip Balt, Team
Mi, 17:30 - 19:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Pfarrhaus
Termin: 11. April

Philosophischer Gesprächskreis
zu philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30,
Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 25. April

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:30, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 25. April

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 24. April

Malgruppe

Do, 9:30, Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00, Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Ein- bis zweimal im Monat,
So, 18:00
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: 9. und 30. April

Yoga für uns

Für Geübte:
Ab 24. April, 10 Übungseinheiten
Mo, 19:00 – 20:30
Kosten: 100 Euro für 10 Übungseinheiten
Anfängerkurs:
Sa, 9:00 – 10:00
Frau Voigt ☎ 0172 952 32 42

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30, im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Bauchtanz-Fitness

Tanzen, Bewegung, Reha zu moderner Orient-Pop-Musik
Di, 18:15 – 19:15 im Clubraum
Sabina Zaida, Infos über Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 3. April

Seniorensingkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14:00
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Beweglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,
0152 06 78 30 48
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten April, Mai und Juni Geburtstag hatten und haben:
Mo, 24. Juli, 15:00 - 17:00
Anmeldung erforderlich!
Gemeindebüro ☎ 824 44 16

Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16, statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte den Schaukästen und www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de



Menschen in Alt-Schmargendorf

Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurden:

Ursula Scherner 84 Jahre
 Elisabeth Horst 94 Jahre
 Erwin Böttcher 87 Jahre

Kollekten und Spenden

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC:

BELADEBEXXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B.

Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



Wir sind für Sie da

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
 Hohenzollerndamm 130 A
 14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-
 sueden-evangelisch.de

Bürozeiten:

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Hauptamtliche Küsterstunde in Alt-Schmargendorf

Kerstin Zander
 Misdroyer Str. 39
 14199 Berlin

Mo, 9:00 - 10:00

Offene Tür in Alt-Schmargendorf

Gunda Kappel
 Misdroyer Str. 39
 14199 Berlin

Fr, 10:00 - 12:00

Raumvermietungen

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,
 Mail: GJabin@t-online.de
 Gisela Brauer ☎ 365 39 77,
 E-Mail: gi_brauer@t-online.de

Im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-
 evangelisch.de

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen,
 unsere schöne, alte Dorfkirche
 zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis
 13:00 Uhr.

Orgelmusik während der Offenen
 Kirche am 8. und 22. April von
 12:30 bis 13:00 Uhr

Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse

Bis zum 05. Juli nicht im Dienst.

Pfarrer Jens-Uwe Krüger

Tel. 69 54 79 27

krueger@alt-schmargendorf.de

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff

messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Leiter: Stephan Saathoff
 Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen
 gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

1. Vorsitzende: Katharina Franke
 www.fv-kita-alt-schmargendorf.de

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE33030

Gemeindekirchenrat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86

Max-Georg Debbert (E).....

.....mg94ber@gmail.com

Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70

Melanie Grunow

.....melanie.grunow@outlook.de

Ingrid Mennicke823 73 09

Stephan Saathoff.....60 53 01 27

Dorothea Schürmann.....85 60 36 31

Tobias Schulin (E)21 99 71 82

Celina Schultz

.....cille.schultz0209@gmx.de

Martin Schulze (V)823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Unsere Räume können Sie mieten

Informationen/Reservierungen:

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,

Mail: GJabin@t-online.de

Gisela Brauer ☎ 365 39 77

Mail: gi_brauer@t-online.de

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de






Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12
14199 Berlin
☎ 826 21 69

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral

Blumen und Floristik für jeden Anlass sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160-7575218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
Spezialist für Auslands-Überführungen
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
Bestattungs-Vorsorge

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl, auch Sondergrößen

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**

Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN



WUNSCH 

Wunschbuch Printware GmbH
GF Hella Wunsch

Wilmsdorfer Straße 94 10629 Berlin
Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

golze

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten und Verlegung von Bodenbelägen
Preisgünstig und sauber
einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.

Kostenvoranschläge unverbindlich
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00

Ausblicke – mit Chic und Charme gestalten

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
Anfertigen, liefern und anbringen
Kompetente Beratung gern auch vor Ort

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung

Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
030/824 73 67 www.wohnstoffe.com





Grün!

Ostersonntag in der Grunewaldkirche

In diesem Jahr steht unser Festgottesdienst für alle Generationen im Zeichen des Altarbilds von Bernd Wolf. Zu Ostern erstrahlt es in frischem Grün. Die Kinder aus Kindergarten und Miniclub experimentieren bereits voller Enthusiasmus mit der Farbe Grün. Uns allen begegnet in diesen Wochen das Grün des Frühlings neu und belebend. Es wirft ein Schlaglicht auf die Botschaft, die wir zu Ostern feiern: Das Leben behält den Sieg!

Herzliche Einladung zum musikalischen Festgottesdienst am Ostermorgen, 16. April, um 11:30 Uhr in der Grunewaldkirche!

Himmel & Erde zu den Menschen bringen!

Wir suchen wieder Menschen, die einmal im Monat Himmel & Erde in ihrer Nachbarschaft verteilen.

Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44 oder per Mail: j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Neuer Konfirmandenkurs - bis 31. Mai anmelden!

Nach den Sommerferien geht's los!

Konfireise in der ersten Herbstferienwoche (21.-27. Oktober).
Konfirmation am 23./24. Juni 2018.

Nähere Infos und Anmeldung unter www.grunewaldgemeinde.de und im Kirchenbüro unter ☎ 83 22 46 63.

Grün!

Bewegte Annäherung ans Ostertriptychon

Das Ostertriptychon von Bernd Wolf ist Thema eines Gesprächs-abends, bei dem es bewegt zugehen wird! Unsere Gesprächspartnerin ist Prof. Anna Triebel Thome. Sie unterrichtet Bewegungs- und Bewusstseinsbildung an der UdK Berlin und ist Schülerin von Moshe Feldenkrais und auch in der Zenmeditation beheimatet.

Herzliche Einladung zu Mittwoch, 19. April, 19:30 Uhr in der Grunewaldkirche!

„Du siehst mich!“

Kirchentag 24. – 28. Mai:

Quartierbetreuer*innen und Frühstückshelfer*innen gesucht!

Zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Jahr des Reformationsjubiläums erwartet Berlin rund 140.000 Teilnehmer*innen aus Deutschland und der ganzen Welt. Davon werden viele in Gemeinschaftsquartieren unterkommen, z.B. im Walther-Rathenau-Gymnasium, im Hildegard-Wegscheider-Gymnasium und in der Grundschule Grunewald. Der Kirchentag ist bekannt für seine gelöste Atmosphäre und seine freundlichen und dankbaren Gäste. Wir suchen etwa 60 Menschen, die bereit sind, sich in diesen Tagen zwischen 6:30 und 8:30 als Frühstückshelfer*innen oder zwischen 18:00 und 6:00 in einer von drei Schichten in der Quartierbetreuung zu engagieren. Seien Sie mit dabei! Und lassen Sie uns gemeinsam ein überzeugendes Zeichen der Gastfreundschaft setzen!

Haben Sie Fragen? Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Dann wenden Sie sich bitte an Diakon Dziubany oder Pfr. Michalek (Kontakte auf Seite 27).

Lichte Momente!

Die Glaskunstfenster von Prof. Johannes Schreiter sind da!

Eingebaut sind sie schon. Aber das Geheimnis ist noch nicht gelüftet. Am Sonntag nach Ostern, 23. April, ist es so weit. Um 11:30 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst mit Superintendent Bolz, Pfr. Michalek und Prädikant Schönfeld und begrüßen die neuen Glaskunstfenster von Prof. Schreiter.

Sie bilden den Abschluss des Fensterzyklus, den Prof. Schreiter für unsere Grunewaldkirche entworfen hat. Viele haben das mit ihren zum Teil bedeutenden Spenden ermöglicht. Dafür wollen wir danken. Seien Sie dabei und freuen Sie sich mit an zwei neuen „lichten Momenten“ für die Grunewaldkirche!

Briefmarken für Bethel – Arbeit für Menschen mit Behinderung

Seit 1888 werden in der Briefmarkenstelle der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in Bielefeld Marken aus aller Welt aufbereitet, sortiert, für Sammler in Tüten und Päckchen gepackt und verkauft. Dafür werden alle Briefmarken gebraucht – mit und ohne Stempel, Sammlungen oder ein buntes Durcheinander. Wichtig ist nur, dass die Marken so ausgeschnitten werden, dass ein Rand von mindestens einem Zentimeter bleibt, um die empfindliche Zähnung nicht zu beschädigen.

Viele Menschen, Schulen, Behörden, Lebensmittelgeschäfte, Vereine und Unternehmen sammeln schon seit vielen Jahren Marken für Bethel. So auch die Grunewaldgemeinde. Geben sie Ihre Marken in der Offenen Tür oder im Kirchenbüro ab! Eine weitere Spendenbox steht jetzt im Foyer der Grunewaldkirche. Sie garantieren wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen!



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Eltern-Kind-Spielgruppe für 3-6jährige

Mo, 16:00 -18:00
Kontakt: Saskia von Dijk
☎ 0176 40 05 01 39

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 5. April, 15:00
Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 3. und 17. April, 15:00
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2. OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

4. April: „Lenz im Lenz“ – von Georg Büchner. Ein dramatisches Gedicht in einem Akt über die Reise eines abenteuerlichen jungen Dichters. Ein Schauspiel mit Christian Schaefer.

11. April: „Als ich nach Emmaus zog“ – ein Passions- und Osternachmittag mit Prosa und Lyrik von Rosegger, Borchert, Bobrowski u.v.a. Ausgewählt und gelesen von Karl-Heinz Barthelmeus.

18. April: „CHILE“ – mit dem Fahrrad von der Atacama bis Patagonien. Ein Reisebericht mit Bildern von Hans Neumann.

2. Mai: „Es war einmal...in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

Lichte Momente!

Die Glaskunstfenster von Prof. Johannes Schreiter sind da!

So, 23. April, 11:30

Festgottesdienst mit Superintendent Bolz, Pfr. Michalek und Prädikant Schönfeld

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

Taizé-Gottesdienst

So, 9. April, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

„Abendsegen“

Do, 19:00

6. April, Kirche: Passionsandacht, Lektor Lange, Kantor Streckenbach, Gregorianischola Maria Frieden

13. April, Kapelle: Gründonnerstag, Tischabendmahl, Diakon Dziubany, Org. Freiwald

20. April, Kapelle: Tag der Schöpfung, Prädikant Schönfeld, Org. Nebendahl

27. April, Kirche: Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald, Org. Bluth

MoonMelodies - Nachtmusiken XXXI

21. April, 21:00
Grunewaldkirche

Musik und Natur; Muschelhorn und Okarina

Blumenleben: Dora Pejačević
Improvisationen/Werke von Arturo Pantaleón
Klavierwerke von Dora Pejačević
Wolf-Ferrari-Ensemble; Arturo Pantaleón - Muschelhörner, Okarina; Niek van Oosterum - Klavier; Lili Thorau, Wolfram Thorau – Violine; Uwe Hirth-Schmidt – Violoncello

Eintritt frei!
Ausgangskollekte erbeten

Geburtstagskaffee für März- und April-Geborene

Fr, 5. Mai, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarets und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.



Gemeindedienste

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10a
☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Bitte telefonisch voranmelden.

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

7. April

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

12. April

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

28. April

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a,
Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47,
Pfrn. Lippold

Farbreform 2017/4:

Das Oster-Triptychon

Mi, 19. April, 19:30
Grunewaldkirche

Bewegte Annäherung

Ein Gesprächsabend mit Be-
wegung mit Prof. Anna Triebel
Thome.

Mehr zum Wandelaltar von Bernd
Wolf unter [www.grunewaldge-
meinde.de](http://www.grunewaldge-
meinde.de)

Ansprechpartner

Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt0160 801 79 73
Martin Keil..... 813 77 10
Heiner Klös.....0175 263 01 03
Jochen Michalek (S).....89 73 33 44
Alexander Nickert0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V).....21 01 44 05
Christa Schliski.....0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B).....
.....0179 215 54 27
Jan-Ole Simon (E)31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis.....
.....83 22 43 04
Dr. Andreas v. Gehlen 0172 464 22 00
Dr. Johannes v. Waldthausen
.....0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:

Philomenia Vogel
Joseph Riedel

Vollendetes Leben – Bestattungen:

Wolfgang Kemmler..... 87 Jahre
Jörg Wecke..... 77 Jahre
Hilde Buchholz..... 102 Jahre
Heinrich Bahrmann 83 Jahre

Vernissage zur Ausstellung

„The main thing is...“

Bilder und Graphiken
von Friedrich Pfeil

So, 9. April, 17:00
Gemeindehaus

Die Ausstellung können Sie bis
zum 31. Mai nach telefonischer
Vereinbarung im Gemeindehaus
besichtigen.

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



Passionsandacht

Di, 11. April, 19:30

Palmsonntag: 3 Choräle aus Johannespassion, Chor der Kreuzkirche, Anna Carewe (Cello)

In unserer Reihe „Kirche und Gesellschaft“, die an jedem zweiten Dienstag im Monat stattfindet, machen wir im April eine kleine Unterbrechung. Statt eines Vortrages wollen wir in der Karwoche einen Moment innehalten und gemeinsam eine Passionsandacht in der Brauthalle feiern. Anschließend gibt es noch Gelegenheit, ein wenig zusammenzubleiben.

Wir laden Sie herzlich ein!

Prof. Dr. Peter Brandt,
Pfr. Dr. Andreas Groß

Kammermusikabend am 7. April

Nach dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche spielen ab 20:00 Uhr Kristine Balanas (Geige) und Kärt Ruubel (Klavier) virtuose Werke von Ysaÿe, Franck und Wieniawski im Blauen Salon (Eingang Hohenzollerndamm 130 A). Wir freuen uns auf einen besonderen Kammermusikabend.

Kärt Ruubel, Joshua Löhner,
Pfr. Dr. Andreas Groß

Yoga für Senioren

Möchten auch Sie Yoga einmal ausprobieren? Wir wollen mit Freude und Neugier unseren Körper und unseren Geist kennenlernen und einfache, gesundheitsfördernde Yoga-Übungen praktizieren.

Wann: ab 25. April, 10x dienstags von 16:00 - 17:00

Wo: Gemeindesaal

Kosten: 65 Euro für 10 Übungseinheiten

Anmeldung: Jana Voigt

☎ 0172 952 32 42

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Bis zur Konfirmation ist nicht mehr lange hin: Am 7. Mai um 10.30 Uhr ist es so weit. Zwei Wochen vorher wollen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorstellen. Dies tun sie mit einem Gottesdienst am 23. April um 11:00 Uhr zum Thema „Erfülltes Leben“. Diesen Gottesdienst haben sie gemeinsam mit Teamern an einem Wochenende in Mötzow vorbereitet. Wir laden Sie herzlich zu diesem von Jugendlichen gestalteten Gottesdienst ein.

Pfr. Dr. Andreas Groß und Team

Wir suchen SIE

SIE wollten schon immer mal hinter „die Kulissen“ eines Gottesdienstes schauen?

SIE wollten schon immer mal Altarkerzen anzünden oder einen biblischen Text im Gottesdienst lesen?

SIE wollten sich schon immer mal selbst ein Bild von der Höhe der Kollekte machen, oder

SIE haben Lust, einfach nur vor dem Gottesdienst Kaffee zu kochen oder die Gesangbücher auszuteilen?

Dann sind SIE richtig bei uns – dem Kirchdienst-Team. WIR brauchen SIE! Haben Sie Lust, zu unserem Kreis dazuzukommen? Wir sind Menschen aus der Gemeinde, die sich um den Kirchdienst kümmern, und würden uns freuen, wenn auch SIE zu uns gehören würden.

Für nähere Informationen melden SIE sich bei Pfr. Dr. Groß (☎ 82 79 22 79) oder Frau Bröcker-Claßen (☎ 8 25 47 84 oder elke.broecker-classes@web.de) und/oder kommen zu unserem Kirchdienst-Treffen am 25. April um 19:30 Uhr.

Ostern in der Kreuzkirche

In diesem Jahr halten wir Oster-Sonntag um 9:00 Uhr eine kleine Andacht im Garten und laden anschließend zu einem **Osterfrühstück** ein. Um **Anmeldung zu diesem Frühstück** wird gebeten. Das genaue Programm von Gründonnerstag bis Ostermontag sehen Sie hier:

13. April (Gründonnerstag), 18:00
Tischabendmahl mit Pfarrerin Péau

14. April (Karfreitag), 15:00

Gottesdienst zur Sterbestunde mit Pfr. Dr. Groß, Sachiko Meßtorff (Orgel), Maria Schlestein (Mezzo-Sopran)

15. April (Osternacht), 23:00

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Groß, Matthias Suschke (Orgel), Teresa Suschke (Sopran), Markus Behrsing (Saxophon)

16. April (Ostersonntag)

9:00 Andacht mit anschließendem Osterfrühstück, Pfr. Dr. Groß;

11:00 Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Groß

17. April (Ostermontag), 11:00

Gottesdienst mit Pfr. Dr. Groß und dem Bläser-Ensemble

Herzliche Einladung.

Offene Tür jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr

Wenn Sie ein Anliegen haben, wenn Sie mit dem Pfarrer und einem Mitarbeitenden der Gemeinde sprechen möchten, wenn Sie sich mit jemandem unterhalten möchten, wenn Sie Kaffee trinken oder Kuchen essen möchten,

kommen Sie am Donnerstag zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr in den „Blauen Salon“ (Eingang Hohenzollerndamm 130a).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Aktivprogramm

Busausflug im April

Der Busausflug im April führt uns am **Dienstag, den 25. April**, in die Lutherstadt Wittenberg.

Wir erhalten interessante Einblicke in das Leben und Wirken des Reformators und erleben den historischen Stadtkern der Lutherstadt. Wir beginnen mit dem Besuch der Schlosskirche und werden dort von einem Schlossführer über die theologischen und baulichen Gegebenheiten informiert. Anschließend geht es mit der Altstadtbahn (es wird ein großer Spaß) auf Stadterkundung, zum Mittagessen und danach zum 360-Grad-Panorama von Asisi. Wir erklimmen die Aussichtsplattform und finden

uns im Wittenberg der Renaissance wieder. Mit Sound- und Lichteffekten erleben wir den Wechsel von Tag und Nacht und fühlen uns in das Geschehen um 1517 zurückversetzt.

Zum Abschluss genießen wir Kaffee und Kuchen auf einem Hotelschiff direkt auf der Elbe.

Abfahrt: 8:00, Kreuzkirche

Kosten: 55 Euro inkl. Mittagessen, Kaffeegedeck, Führung Schlosskirche Stadtrundfahrt, Eintritt und Führung Panoramabild.

Verbindliche Anmeldung bitte im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63

Rainer Hennekes

Museumsbesuch

Am **Donnerstag, den 27. April**, fahren wir gemeinsam nach Potsdam in das neu eröffnete Museum Barberini. Bis zum 28. Mai ist dort unter anderem noch die Eröffnungsausstellung „Impressionismus. Die Kunst der Landschaft“ auch mit Werken aus diversen Privatsammlungen zu sehen. Mit der Führung „Farbe ist Licht. Tages- und Jahreszeiten im Impressionismus“ erkunden wir, mit welchen malerischen Mitteln Künstler wie Claude Monet, Alfred Sisley und Camille Pissarro Reflexionen im Schnee und auf Wasseroberflächen auf die Leinwand brachten.

Im Anschluss bleibt sicher noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein. Treffpunkt: 16:00, S-Bahnhof Grunewald, Gleis 1 (S7 Potsdam) oder 16:50 Uhr Foyer Museum Barberini
Kosten: 17 Euro (Eintritt inkl. Führung)

Verbindliche Anmeldung bitte im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63 oder AB ☎ 0178 179 65 57

Antje v. Streit

Ensemble-Abend

Sa, 22. April, 19:00, Kreuzkirche

Es spielt das Berliner Sheridan Ensemble u.a. Kompositionen von F. Geminiani, J. C. Pepusch, J. A. Hasse, G.F. Händel. Alle Komponisten des Programms haben einen Bezug zur musikalischen Metropole London und der Person Georg Friedrich Händels. Dieser hat den Großteil seines Berufslebens in London verbracht, war aber nur einer von zahlreichen ausländischen Komponisten, die in Englands Hauptstadt auswanderten.

Das Berliner Sheridan Ensemble ist bekannt für seine facettenreichen Projekte, die Barock bis Gegenwart umfassen. Die Mitglieder des Sheridan Ensembles sind Konzertmeister verschiedener Kammerorchester und spielen bei Orchestern und Ensembles wie den Berliner Philharmonikern, dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin oder dem Ensemble Modern. Eintritt: 12 Euro, erm. 9 Euro

MGBS

STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann

- Steuerberater -

- staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17

Tel.: 030 / 853 50 41

14193 Berlin (Grunewald)

Fax.: 030 / 853 63 35

MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de

**Steuerberatung
und betriebswirtschaftliche Betreuung
in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie
Freiberufler und Gewerbetreibende
(Personen- und Kapitalgesellschaften)**



Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagskaffee

Do, 27. April, 15:00

Alle Geburtstagskinder aus dem Monat April sind eingeladen zu einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen im Blauen Salon des Gemeindehauses. Um Anmeldung über die Küsterei wird gebeten.

Pfr. Dr. Groß

Seniorenfrühstück

Mi, 5. April, 9:30, Rainer Hennekes im Blauen Salon des Pfarrhauses, Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

Mi, 19. April, 15:00

Informationen bei Diakon Hennekes

Gruppe 60+/-

(nur für Frauen)

Mi, 12. und 26. April, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorff

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach Rücksprache mit Frau Schiller)

☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 - 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.

Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00

Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung

☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Vortragsreihe

„Kirche und Gesellschaft“

Nicht im April

Passionsandacht

Di, 11. April, 19:30, Brauthalle

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 21. April, 16:00

Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen

Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock

Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Kirche mit Kindern

Di, 4. April, 10:30, Kreuzkirche

Pfr. Dr. Groß

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, 14-täglich, 17:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 897 73 40

Neugründung eines Kammerchores

Ich möchte einen Kammerchor gründen und suche dafür ambitionierte Sängerinnen und Sänger, möglichst mit Chorerfahrung für besondere Aufführungen und Veranstaltungen.

Es soll projektorientiert gearbeitet und geprobt werden.

Ich freue mich über Ihr Interesse. Gerne können Sie mich für weitere Fragen und Absprachen kontaktieren: messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Sachiko Meßtorff

Blauer Salon im April

Fr, 28. April, 17:00, Gemeindehaus

„Arabische Nächte“ - ein Nachmittag für die Sinne

Unter diesem Motto steht unser Programm im April mit Liedern über und um die Länder der Morgenröte. Viele berühmte Komponisten reizte und beschäftigte das Exotische. Sie siedelten ihre Werke in Indien, China und im osmanischen Reich an. An diesem Nachmittag für die Sinne werden Sie mit orientalischen Dichtungen, berühmten Liedern und Arien sowie Wissenwertem zu den Ländern der Morgenröte in „Tausend und eine Nacht“ entführt. Es erklingen Arien aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“, Franz Lehars

„Land des Lächelns“, Leo Falls „Die Rose von Istanbul“ und viele andere. Melodien aus dem Musical „Aladin“ und „Im Lande des Pharaos“ sowie witzige Chansons runden diesen musikalischen Ausflug in exotische Gefilde ab.

Die Sopranistin Jeanette Rasenberger wird uns in die Welt der Phantasie und Märchen entführen. Mit dem Klavier wird Andreas Wolter sie begleiten. Beide sind für uns gute Bekannte, und wir freuen uns, dass sie mal wieder bei uns sind.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten aber um Spenden, damit wir Ihnen ein gutes Programm bieten können.

Rainer Hennekes
und Karin Regierer



Kontakte

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

Offene Tür im Gemeindehaus
mit Kaffee, Kuchen, Gesprächen
und Informationen
Do, 15:00 – 17:00

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40
messtorff@kreuzkirche-berlin.de



Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Seniorenarbeit

Rainer Hennekes ☎ 89 77 34 19
senioren@kreuzkirche-berlin.de
Antje v. Streit ☎ 0178 179 65 57
streit@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindegemeinderat

Almuth Beyer (V)
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Elke Bröcker-Claßen825 47 84
Katrin Eis825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Xenia von Hammerstein
Ralf Hannemann84 78 82 92
..... hannemann@online.de
Andreas Ritter826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende Gemeindebeirat

Susanne Gramberg

Gemeindegemeinderat

Jonas Gramberg



Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B.
Gemeindebrief, Kirchenmusik) be-
stimmen Sie selbst. Wenn Sie eine
Spendenbescheinigung benötigen,
rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergar- tens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde
der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX



110 Jahre
Bestattungen Schuster

<p>Berlin - Wilmersdorf Berliner Str. 22, 10715 Berlin</p> <p>☎ 030 / 8200 92 - 0 📠 030 / 8200 92 22</p> <p>www.bestattungen-schuster.de</p>	<p>Erbbestattungen Feuerbestattungen Überführungen Naturbestattungen Baumbestattungen Seebestattungen</p>
--	---

Bestattungsvorsorge
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Liebe Lindenkirchengemeinde,

mein Name ist Elisa Sgraja und ich bin die neue Vikarin in Ihrer Gemeinde.



Ich bin dreißig Jahre alt, verheiratet und in Berlin geboren, aufgewachsen und wohnhaft.

Nach dem Studium und dem ersten Theologischen Examen an der Humboldt-Universität befinde ich mich nun in der zweiten und praktischen Ausbildungsphase – dem Vikariat.

Die erste Station meines Vikariats war die Grundschule am Rüdesheimer Platz, wo ich evangelischen Religionsunterricht erteilt habe. Nach sechs Monaten komme ich nun zu Ihnen in die Gemeinde, wo ich viele Praxisfelder der gemeindlichen Arbeit kennenlernen und dann auch selbst gestalten und verantworten werde. Pfarrerin Schwietering-Evers wird mich dabei als Mentorin begleiten.

Für anderthalb Jahre habe ich nun die Gelegenheit, Sie kennenzulernen, mit Ihnen zusammenzuarbeiten, von Ihnen zu lernen, Sie zu begleiten und von Ihrem lebendigen und vielseitigen Gemeindeleben zu profitieren und es mitzugestalten. Darauf freue ich mich schon sehr.

Bis bald also und herzliche Grüße!

Ihre Elisa Sgraja

Aktivprogramm

Ausflüge mit dem Zug

Mi, 26. April, 9:00

Landkreis Märkisch Oderland - „Es grünt so gelb, wenn die Adonisröschen blühen“

Nach 2 Stunden Zugfahrt (1 Umstieg) und ca. 30 Minuten Fußweg an der Land- und Dorfstraße entlang geführte Wanderung an den „Oderhängen Mallnow“ zu den immer seltener werdenden Frühlingsboten.

Kosten pro Person: 5 Euro für die Erhaltung des Naturschutzgebietes und 6 Euro Gruppenkarte BBT (keine Kosten für Fahrt mit der Bahn für Inhaber der VBB65plus-Karte!)

Do, 4. Mai, 9:00

„Reformation fand sta(d)tt – Die Reformation und ihre Folgen“

Was Luther nicht gefiel: Wallfahrt und Ablasshandel

Bad Wilsnack: Einst Wallfahrtsort, heute Kurstadt

Kosten pro Person: 9 Euro für die Stadt- und Kirchenführung und 6 Euro Gruppenkarte BBT (keine Kosten für Fahrt mit der Bahn für Inhaber der VBB65plus-Karte!)

Verbindliche Anmeldung bis zum 19. bzw. 27. April erbeten!

☎ 827 922 33 (AB)

Do, 18. Mai

Wo Luther mal nach dem rechten sah: Kirchenvisitation im Fläming

Brück: Mehr als Titanen der Rennbahn... - Genaue Angaben in der Mai-Ausgabe von *Himmel & Erde*

Achtung: Für Gehbehinderte sind Ausflüge mit dem Zug nicht geeignet! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Nach den Besichtigungen ist Gelegenheit zu einer Mittagspause; Essen und Getränke zahlt jede/r extra.

Tagesfahrt mit dem Bus

Do, 1. Juni

Torgau – Stadt der Reformation und Renaissance

Im Reisepreis enthaltene Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Besichtigung der Marienkirche und der Schlosskirche im Rahmen der Stadtführung, Führung durch den historischen Stadtkern, Eintritt Katharina-Luther-Stube, ganztägige Reiseleitung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welches Gericht Sie zu Mittag essen möchten.

Genaue Angaben in der Mai-Ausgabe von *Himmel & Erde*.

Abfahrt: Johannisberger Straße 15A, 9:00

Preis pro Person: 54 Euro (bis 39 Teilnehmende 59 Euro)

Anmeldung unter ☎ 827 92 20 oder 82 79 22 33. Die Fahrtkosten sind bei Frau Vinolo im Voraus zu entrichten.

HelferInnen für den Kirchentag gesucht!

Beim Kirchentag vom 24. bis 28. Mai hat unsere Gemeinde ein Gemeinschaftsquartier zu betreuen. Wir suchen Menschen, die bereit sind, Nachtwachen zu übernehmen oder bei der Frühstücksausgabe mitzuhelfen. Außerdem haben wir einen Verpflegungsstand am „Abend der Begegnung“ (24. Mai), bei dem wir auch noch unterstützende Hände brauchen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!

optik studio bilden

30 Jahre in Schmargendorf



**Feiern Sie jetzt mit uns !
Kaufen Sie eine Brille mit R+H Markengläsern und erhalten 2 von 6 Optionen kostenlos dazu.
Sie sparen bis zu € 186,00 !**

Breite Straße 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de

Aktionszeitraum vom 1.3. bis zum 22.4 2017

in Kooperation mit:

brillenglas.de



Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

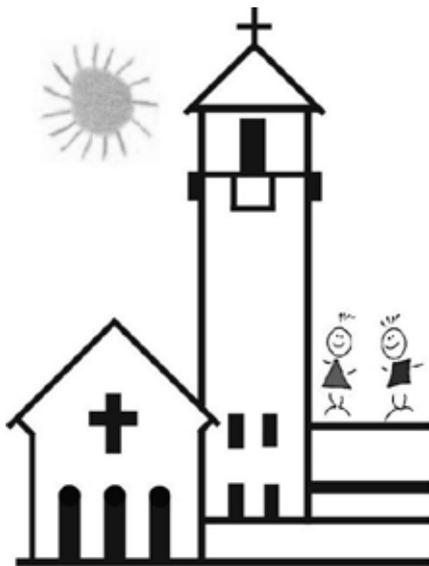
Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Mo, 3. April, 16:00 - 16:45



Familien

PEKiP-Kurs

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Gisela Richter
Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine
Anmeldung und Information:
Gisela Richter, ☎ 82 79 22 39
(kinder@lindenkirche.de)

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr.
Einstieg jederzeit möglich

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4 Jahren bis ins Schulalter

Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Heike Gerber (Kirchenmusikerin),

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30,
Heike Gerber

Musikgarten

für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 15:00 - 15:45,

für 3-jährige Kinder mit Eltern

Fr, 16:00 - 17:00,

Angelika Schiefer

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 10:45,

Christiane Fuß

Nähkurs mit Vorkenntnissen

Sa, 29. April, 10:00-15:00

in der Jugendetage, Binger Straße 73, 2. OG

Für diesen Workshop sind erste allgemeine Nähkenntnisse erforderlich. Es soll an einem eigenen mitgebrachten Projekt gearbeitet werden, um so weiter Kenntnisse zu erwerben. Bitte alle Materialien mitbringen!

Leitung: Kristin Schulz

Kosten: 30 Euro,

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen,

Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage

Claudia Wüstenhagen mit Team

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor

der Musikschule

Charlottenburg-Wilmersdorf

an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal

pflgehelden® 24h häusliche Betreuung

Rundum-Betreuung zu Hause

Die Alternative zum Pflegeheim!



- Osteuropäische Pflegehilfen; ausgewählt nach Ihren Wünschen
- Seit über 10 Jahren am Markt; mit jährlich über 3.500 Vermittlungen
- Zufriedenheitsgarantie; u.a. tägliche Kündigungsmöglichkeit

Pflegehelden® Berlin
Birte Carstensen & Katja Motel

Tel: 030 / 30 10 17 00
www.pflegehelden-berlin.de







Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Zurzeit beschäftigt sich die Bibelstunde mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 3. April: Hebräer 11, 1-2.39b-40; 12, 1-3

Mo, 10. April: Jesaja 53

Mo, 17. April: keine Bibelstunde

Mo, 24. April: Johannes 10, 11-16 (27-30)

Mo, 1. Mai: keine Bibelstunde nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 10. und 24. April, 16:30 - 17:30
Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)
Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei
Frau Trägler ☎ 833 86 94

„Line Dance“

Frau Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:00 - 15:30 und 16:00 - 18:30,
Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer.

Fit im Kopf

Gedächtnistraining mit Musik und guter Laune
Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal
Leitung: Gesine Schmidt
☎ 831 44 48
Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal
Atem-, Lockerungs-, Dehn- und Widerstandsübungen
Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).
Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Treffpunkte

Opern-Treff

Do, 27. April, 10:30

Rettung für den Heimatlosen...?

Gespräch über die Opern „Der fliegende Holländer“ (R. Wagner) und „Billy Budd“ (B. Britten) und Verabredung des gemeinsamen Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin

Kosten je Opernkarte 32 Euro.

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎, 711 48 72

Gesprächsangebot für Trauernde

Do, 6. April, 17:00 - 18:30

Gemeindehaus

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di; 18:30, Großer Saal

Schnuppertraining beim TSC Grün-Weiß, nur für Paare, 2x kostenlos.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 857 332 74

Das Lindencafé startet!

Am 15. Mai startet das Lindencafé wieder auf der Terrasse des Gemeindehauses in der Johannisberger Str. 15 A! An jedem Montag bis September (außer an Feiertagen!) gibt es ab 16:00 Uhr Getränke und Speisen vom Team des Lindencafés. Parallel findet wieder das Programm „Montags in Linde“ statt (siehe Aushang im Schaukasten): Offene Kirche, Lesungen, Kinderkirche u.a. wechseln sich von Woche zu Woche ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Team sucht Helfer! Haben Sie Lust, sich mit uns gemeinsam zu engagieren? Wir würden uns sehr freuen! Sprechen Sie uns gerne an! Vielen Dank!

Unternehmungen

„Berliner schaut euch um in eurer Stadt!“

Do, 6. April, 11:00

„Alle Vögel sind schon da ... und was quakt denn da im Pfuhl?“ – Entdecken Sie die unglaubliche Vielfalt der Natur in einer Großstadt bei der Führung durch die Naturschutzstation Malchow im Berliner Norden.

Kosten: Spende erbeten!

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: ☎ 82 79 22 33

„Wanderung mit Ruwoldt's“

Do, 13. April, 9:00

Wanderung rund um die Rummelsburger Bucht

Bitte festes Schuhwerk tragen; gewandert wird mit flottem Schritt.

Treffpunkt: S Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch

tolle et lege - et Luther

Erster Termin der neuen Saison!

Fr, 28. April, Kleiner Saal

Mitglieder des Teams lesen. Es spielt das Saxophonquartett „Düsenfischers Handarbeitszirkel“.

Einlass 20:00, Beginn 20:30 (!)
Eintritt: 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e - mail: j.rothberlin@web.de



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwiewering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Gemeindebüro

Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Di, 11:00-13:00 und 17:00-19:00
Mi, 9:00-13:00, Fr, 9:00-13:00

Kinder und Familien

Gisela Richter ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth
.....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger
.....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs
.....drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G) 82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger (E).....83 03 24 26
Gerhard Wruck822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Essen in der Linde

Herzliche Einladung zum ge-
meinsamen Mittagessen im
Kleinen Saal
Immer freitags um 12:00 Uhr
(außer in den Schulferien)
Kosten: 3 Euro
Anmeldung bitte bis zum Mitt-
woch der jeweiligen Woche im
Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Menschen in der Lindengemeinde

Vollendetes Leben

*Lehre uns bedenken, dass wir sterben
müssen, auf dass wir klug werden.*
(Psalm 90,12)

Kirchlich bestattet wurden:

Waltraud Jung.....86 Jahre
Gerda Dietrich96 Jahre
Margrit Friedrich.....82 Jahre
Renate Stüwe77 Jahre
Claus Bullerjahn68 Jahre

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmsdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

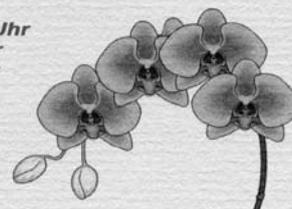
Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52





Die Sommersaison von „tolle et lege“ beginnt

28. April

*Mitglieder des Teams
lesen; es spielt das
Saxophonquartett
„Düsenfischers
Handarbeitszirkel“.*

12. Mai

*Mitglieder des Teams
lesen; Eva Brick
(Violine) und Günter
Brick (Klavier) machen
Musik.*

16. Juni

*Mitglieder des Teams
lesen; Jasmin El-Manhy
und Olaf Trenn singen
zur Gitarre.*



**Mehr als Lesung und Musik
an fünf Freitagabenden
von April bis September
in der Evangelischen
Lindenkirchengemeinde**

Eingang: Gemeindehaus
Johannisbergerstr. 15 A

14. Juli

*Mitglieder des Teams
lesen; David Schirmer
spielt Klavier.*

29. September

*Mitglieder des Teams
lesen; Frank Riedel
spielt Gitarre.*

Einlass ab 20:00 Uhr
Beginn schon um 20:30!

Offen bis 24:00 Uhr
Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro

Kleine Snacks und Getränke
gibt es auch!

Actiontouren

leben.lernen. e.V.

Gemeinsam leben...
Lernen miteinander klarzukommen...
Nachdenken über Gott und die Welt...
Neue Freunde finden...
An einem uralten Haus bauen...
Natur erforschen...
Spannende Dinge erleben...

... das alles und noch viel mehr passiert auf unseren Kanutouren
und Bauwochen rund um das Gutshaus in Welzin.

Vor jeder Actiontour findet ein Vorbereitungstreffen für Eltern
und Kinder statt. Hier lernst Du die Leute kennen, die mit dabei
sind und bekommst alle notwendigen Informationen.
Wenn Du mitfahren möchtest und das Geld nicht zusammenbringst,
melde Dich bei uns, und wir suchen gemeinsam eine Lösung.

Infos und Online-Anmeldung:
www.actiontouren.de